

Michael Behe's
Gefangbüchlin
vom Jahre 1537.

Michael Behe's
G e s a n g b ü c h l i n
vom Jahre 1537.

Das älteste katholische Gesangbuch.

Nach dem Exemplar der Königlichen Bibliothek
zu Hannover

herausgegeben

von

Hoffmann von Fallersleben.

Hannover.

Carl R ü m p l e r.

1853.

Ein New Ges=
sangbüchlin Geystlicher
Lieder, vor alle gutthe
Christen nach or=
denung Chri=
stlicher kir=
chen.

Ordenung vnd Gebrauch der
Geystlichen Lieder, so in diesem bü=

chlin begriffen synt, findest du am

ende diß Büchlins.

Ephe. 5.

Werdet voll des heyligen geh=
stes, vnd redet vndereinander von Psalmen

vnd geystlichen Lobgesengen, Singet lob

dem Herren in ewerm herzen.

Gedruckt zu Leipzig durch
Nickel Wolrab.

I 5 3 7.

Dem Achtbarn Erſamen vñ
Fürſichtigen weiſen Herrn Caſpar
Querhamer, der löblichen Stadt Gall
Rathtsmeiſter, meinem großgunſtigen Herrn
vnd beſondern freundt, Wunſche ich Mi-
chael Beh, Doctor vnd Probtſt der
ſtiffkirchen zu Gall, heyll
vnd ewigen freuden.



Sroßgünſtiger lieber Herr
vnd freundt! Ich hab in kurtuer-
ſchienen tagen etliche geiſtliche
Lieder vnd Lobgeſang, zum theil
von den Alten, zum theil von
eurer weiſheyt vnd einem andern
gutherzigen Chriſten auß dem
Euangelio, Pſalmen vnd heyliger geſchriſt zu für-
derung der andacht vnd mehrung göttliches Lobs
gemacht, in ein Geſangbüchlin zuhauff getragen,
Die melodeien der alten lyder, auch etliche von G. W.
gemacht, vnuerendert laſſen bleiben. Etlliche aber
ſynt von den würdigen Herrn, vnd in der Muſica
berümpften meiſtern, Johanne Hoffman vnd Wolff-

gango Heinken, des Hochwürdigsten durchlauchtigsten vnd hochgebornen Fürsten vnd herrn, Herrn Albrechten der heyligen Rom. kirchen Cardinals Erzbischoffs zu Meynß vnd Magdenburg et c. meines gnedigsten Herren künstreichen organisten von neuwem mit fleiß gemacht worden. Vnd dweyll bey E. W. vnd auch mir in vergangner zeit von vhlen gutten Christen fleißigs ansuchen geschehen vnd offft begert worden, zuuerschaffen das etliche geistliche vnerdecktliche gesanglyder würden angericht, welche vom gemeynen Leyen Gott zu lob vnd ehren, zu auffweckung des geysts vnd anrekhung der andacht möchten in vnd außser der kirchen, vor vnd nach der predig, Auch zur zeit der gemeinen bitzfarten vnd zu andern heyligen gezeiten gesungen werden, hat michs für gut angesehen, solchs büchlin (welchs kein schandt oder schmachlyd in sich schleußt) durch den truck zu mehrern vnd vhlen mit zutheilen, welchs ich in der besten meinung gethan, E. W. vnd der andern arbeyt dardurch fruchtbar zumachen, Auch euch vnd allen frommen Christen damit zu dienen, E. W. wol jr diß lassen wolgefallen, Vnd ob es von etlichen würd getadelt, deren schmachzeit in gedult mit schweigen helfen verantworten. Hiemit seyt Gott befolhen. Datum zu Hall in Sachssen. 1537.

I.

**Vff alle heylige tage vor dem
Anfang der predig sol das Vatter
vnsrer gesungen werden.**

Vnsrer zuflucht, o Gott, du bist,
on dich vns niemandt helfen kan.
Darumb vns auch gebotten ist,
in nöthen dich zuruffen an.
Solchs in dem geyst geschehen sol,
So ist es dir gefallen wol.

Hilff das wir betten herziglich:

Vatter vnsrer, der du bist in den hymmeln. Geheyliget werd dein name. Zukhom dein reych. Dein wil geschehe als ym hymmel vnd vff erden. Vnsrer teglich brot gyb vns heute. Bergyb vns vnsere schulden, als wir vorgeben vnsern schuldigern. Für vns nit in vorsuchung, Sonder erlöß vns vom vbell. Amen.

II.

Ein ander Melodey.

Vnsrer zuflucht, o Gott, du bist,
On dich vns niemant helfen kan.
Darumb vns auch gebotten ist,
In nöthen dich zuruffen an.
Geschehen muß das in dem geyst,
Solche anbetter du erheyst.

Verleyh vns, o Herr, gnediglich,
Also zubetten herziglich:

Vatter vnser der du bist in den hymmeln. Geheyliget werd dein name. Zukom dein reich. Dein wil geschee als ym hymmel vnd vff erden. Vnser teglich brot gyb vns heutte, Vnd vorgeyb vns vnser schulde, als wir vorgeben vnsern schuldigern. Vnd nit einfür vns in versuchung, Sonder erlöß vns vom vbel. Amen.

III.

Vff alle heylige tag vor dem anfang
der Predig soll auch der Engelisch Gruß gesungen werden.

Gegrüßet seyst du, Maria, voll der gnaden! der Herr ist mit dir. Gebenedeyet bist du vnder den frauen, Vnd gebenedeyet ist die frucht deines leibes Jhesus Christus. Amen.

IV.

Vff die heyligen tag nach der Predig
sol der Glaub gesungen werden.

Ich glaub in Gott vatter almechtigen, schöpffer hymmels vnd der erden, Vnd in Jhesum Christum seinen einigen soñ vnsern herren, Der empfangen ist von dem heyligen geyst, Geborn auß Maria der jungfrauen, Gelitten hat, Vnder Pontio Pilato gekreuziget, gestorben vnd begraben, Nider gestygen zu den hellen, Am dritten tage auffgestanden ist von den thotten, Auff gestygen zu den hymmeln,

sigt zu der rechten Gottes des almechtigen vatters, Von dan er zukünftig ist zu richten die lebendigen vnd thotten. Ich glaub in den heyligen geyst, ein heylige Christenlich kirchen, gemeinschaft der heyligen, vorgebung der sunden, Aufferstehung des fleisches Vnd ein ewiges leben. Amen.

V.

Ein ander Melodey.

1. Ich glaub in got den vatter mein,
schöpffer hymmels vnd der erden,
der vnser vatter stets wil sein,
das wir seine erben werden.
Almechtig ist sein göttlich handt,
alle ding synt jm auch bekant,
Er sorget für vns, vnd regirt
was lufft, wasser vnd erd gehirt,
On ihnen auch gar nichts geschicht,
was er nit helt, wurd bald zu nicht.

2. Ich glaub in Herren Jhesum Christ,
Des vatters ein gebornen son,
Der vnser Gott vnd heylandt ist,
Vom heylgen geyst empfangen schon.
Auß Maria ist er geborn:
Ein jungkfrau bleybt sie ewiglich.
Er hat versönt des vatters zorn
Vnd gelitten ganz williglich
Der gehlung vnd krönung marter
Vnder Pilato dem Richter.

3. On schuld ward er gekreuziget,
 Auch getodtet vnd begraben;
 Zur Hellen er absteigen thet,
 Den Teuffel da zu berauben.
 Auff stund er von todten frölich
 Am dritten tag zu rechter zeit,
 Fuhr auff ghen hymmel ganz herlich,
 Sigt zur rechten ans vatters seyth,
 Würdt zu vrtheulen widerkommen
 Alle geschlecht böß vnd frommen.

4. Ich glaub in gott den heylgen geyst,
 Auch ein Christenliche gemeyn,
 Die er zur warheyt reycht vnd weist,
 Heylge gemeinschafft hat sie allein.
 Bey ihr bleybet er stetigklich,
 Lehret sie Gotts recht erkantniß.
 Der sunden ablaß auch glaub ich
 Vnd des fleisches aufferstentniß,
 Darzu ein ewiges leben,
 Das woll vns Gott gnedig geben. Amen. •

VI.

Vff die heyligen tag sollen die Zehen
 gebott nach der Predig zu etlichen zeitten an stat
 des glaubens gesungen werden.

1. Das synt die heyligen X. gebot,
 Die got der Herr vns geben hat,
 Vff das wir wissen, seine knecht,
 Wie wir vor ihm soln leben recht. Kyrie eleyson.

2. Du solt glauben in einen Gott,
 Vff ihn dich lassen in der nott,
 Neben ihm han kein götter mehr
 Vnd ihm allein thun götlich ehr. Kyriele.

3. Du solt den namen gotts deins Herrn
 Mit nichten brauchen zu vnehren,
 Auch nit vergeblich vnd on nott,
 Denn das ist ihm ein grosser spott. Kyriele.

4. Den Sabbath soltu heylgen schon,
 Daran keyn leyblich arbeyt thon,
 Sonder mit Gott bekommern dich
 Vnd ihm dienen ganz fleissigklich. Kyrie.

5. Den vatter vnd die mutter dein
 Solt du ehren vnd gehorsam sein,
 So wyrst du langes leben hon
 Vnd wirt dir Gott drumb geben lohn. Ky.

6. Du solt nit tödten wider recht,
 So du wilt sein des Herren knecht:
 Den wer on recht mit dem schwerdt sicht,
 Der würdt da mit billich gericht. Kyriel.

7. Du solt nit stelen, spricht dein Gott,
 Als klärlich anzeygt sein gebott,
 Deinen nechsten betriegem nicht,
 So entpfleuchstu gottes gericht. Kyriele.

8. Dein Ehe du gar nit brechen solt,
 So du wilt haben Gottes huld;
 Dein leben halt auch keusch vnd reyn
 So du wylt meyden hellisch pein. Kyriel.

9. Du solt wider den nechsten dein
Mit nicht ein falscher Zeug sein,
Sonder so du ihe zeugen must,
So sag die warheyt dir bewust. Kyrieley.

10. Du solt deines nechsten Ehemalch
Mit begern in eynigem fahll,
Wie das der Herr gebotten hat,
Laß alzeit bey dir haben statt. Kyriel.

11. Das lest gebott dir sagen thut,
Das du deins nechsten hab vnd gutt
Begeren solt in keiner zeit.
Beschut vns du herr Gott vor leydt! Kyri.

12. Ach hylff vns, lieber Herrre Gott,
Das wir halten all dein gebott,
Denn wo dein guad nit kompt zuuorn,
So synt wir all zumal verlorn! Kirieleyson.

VII.

**Das schön Lobgesang Te deum
laudamus, Mag zur zeit der hoch=
zeitlichen Festen, so man von einer Kirchen in die
andern procession helt, gesungen werden.**

O Gott, wir loben dich, wir bekennen dich einen
Herren. Dich ewigen vatter preysset der ganzen er=
den kreysß. Das selb thun auch alle Engel, die hym=
mel vnd all gewaltigen engell, Auch Cherubyn vnd
Seraphin schreien mit vnauffhörlicher stymme: Hey=
liger, Heyliger, Heyliger herre Got Sabaoth! Hym=
mel vnd erd synt erfüllet mit der herlickeyt deines
preyses. Die löblich versamlung deiner zwölffboten
Lobet dich einen waren Got, Des gleich thut auch
alle zeit die herliche zal aller Propheten. Die ganze
schar der heyligen merterer lobet dich Herre mit
grossem schall. Die ganze heylige Christenheyt lobet
dich in der ganzen werldt weyt Einen vatter vn=
messyger herlickeyt, Deinen waren eynigen sohn,
Den heyligen geyst vnd rechten tröster. Du könig
der ehren Jesu Christe, Du bist ein ewiger sohn
Gotts deines Vatters. Zu erlösen das menschlich
geschlecht hastu der junkfrawen leyb nit verschmecht.
Du hast des todtes macht zerstört vnd den glaubi=
gen geöffent das hymmelreych. Du sith zu der rech=
ten Gottes in der ehren des vatters. Du wirst zu=
kunfftig ein richter sein. Wir bitten dich, lieber
Herr, den dienern dein, die du mit deinem theuren
blutt hast erlöst, Borschaff das sie mit deinen heyligen
in ewiger glory begabet werden. Mach selig
dein volck, lieber Herrre, vnd gesegene deine erbschafft
vnd sie in dir erhebe biß in ewigkeyt. Herr Gott,
allentag loben wir dich fleissiglich, Vnd loben dei=
nen namen allezeit von welt zu weltten ewiglich.
Bewar vns heut, O Herre Gott, vor aller sund vnd
myffethat! Erbarm dich vnser, O Herre Gott, vnd
sey vns genedig! Dein barmherzigkeit kom vber
vns! wie wir in dich gehoffet han. Auff dich, Herre,
stebet vnser hoffnung, Darumb so laß vns ewig
nicht zu schanden werden.

liger, Heyliger, Heyliger herre Got Sabaoth! Hym=
mel vnd erd synt erfüllet mit der herlickeyt deines
preyses. Die löblich versamlung deiner zwölffboten
Lobet dich einen waren Got, Des gleich thut auch
alle zeit die herliche zal aller Propheten. Die ganze
schar der heyligen merterer lobet dich Herre mit
grossem schall. Die ganze heylige Christenheyt lobet
dich in der ganzen werldt weyt Einen vatter vn=
messyger herlickeyt, Deinen waren eynigen sohn,
Den heyligen geyst vnd rechten tröster. Du könig
der ehren Jesu Christe, Du bist ein ewiger sohn
Gotts deines Vatters. Zu erlösen das menschlich
geschlecht hastu der junkfrawen leyb nit verschmecht.
Du hast des todtes macht zerstört vnd den glaubi=
gen geöffent das hymmelreych. Du sith zu der rech=
ten Gottes in der ehren des vatters. Du wirst zu=
kunfftig ein richter sein. Wir bitten dich, lieber
Herr, den dienern dein, die du mit deinem theuren
blutt hast erlöst, Borschaff das sie mit deinen heyligen
in ewiger glory begabet werden. Mach selig
dein volck, lieber Herrre, vnd gesegene deine erbschafft
vnd sie in dir erhebe biß in ewigkeyt. Herr Gott,
allentag loben wir dich fleissiglich, Vnd loben dei=
nen namen allezeit von welt zu weltten ewiglich.
Bewar vns heut, O Herre Gott, vor aller sund vnd
myffethat! Erbarm dich vnser, O Herre Gott, vnd
sey vns genedig! Dein barmherzigkeit kom vber
vns! wie wir in dich gehoffet han. Auff dich, Herre,
stebet vnser hoffnung, Darumb so laß vns ewig
nicht zu schanden werden.

VIII.

Ein geistlich Bitlied, gezogen aus dem Psalmen Verba mea auribus. etc.

1. Mein wort, o Herr, zu oren nym,
Vff mein geschrey doch mercke,
Hab acht vff meines herzens stym,
Mein Gott vnd meine stercke!
Ach Gott, zu dir ich betten will
Im herzen mein gang in der styll:
Bald wyrst du mich erhören.

2. Ich wil des morgens bey dir ston,
Ganz fleissig auff dich sehen,
Altzeyt auff deinen wegen gon,
Dar zu die bößheit fliehen.
Ein Gott bist du, dem nit gefelt
Was vbelß thut die böße welt:
Die sunder wirst du vortreiben.

3. Vor dir bleybt nit der vngerecht,
Er darff nit vor dein augen.
Die vbelthetter synt verschmecht,
Du thust ihu feindschafft trawen,
All lügner du vmbbringen wirst.
Vor dir Herr auch ein grewel ist
Blutdurst, vntrew des herzens.

4. Dein hauß soll meine zuflucht sein,
Vff dein gnade wil ich bawen,

Anbetten in dem tempell dein,
In deiner forcht dir trawen,
Nach dein gesetz regyr du mich,
All meine weg richt Herr auff dich
Vmb meiner feinden willen!

5. Die warheyt fleucht ihr bößer mund,
Das herz ist aller bößheit voll,
Wie ein grab stinckt ihrs rachen schlundt,
Ihr zung redet gar niemant woll,
Falschheit ist ihr beste kunst.
Ach Herr, gib ihm betrug keyn gunst,
Ihr radtschlech mach du zu nichte!

6. Ihr vbertrettung ist sehr groß:
Ach vmb der selben willen,
Lieber Herr, du sie doch verstoß,
Nuch bald thu ihr reynen stillen,
Das sie wider dich getrieben han.
Laß sich des frewen jederman,
Alle so recht in dich hoffen!

7. Dein wohnung wirstu haben Herr
Bey allen so in dich glauben,
Auß lieb dir geben Göttlich ehr
Vnd dich deren nit berauben.
Du lest sie ewig frölich sein
Die da preysen den namen dein,
Des wir vns ehrlich behümen.

8. Segnen wirst du die gerechten
Nu vnd fort an in ewigkeit,

Auch wirst du krönen dein knechte
Mit der kron der sicherheit
Durch den gnedigen willen dein,
Der allweg vnser schilbt wirdt sein
In diesem armen jamerthal.

9. Ehr sey dem vatter vnd dem sohn,
Dem heylgen geyst darneben,
Der vns bereyt die ewig kron
Im hymmelreich zugeben,
Der vom anfang gewesen ist,
Bleybt ewig vnd ist auch vñt,
Den wollen wir ewig loben.

IX.

Ein geystlich Lobgesang gezogen
aus dem Psalmen Benedicam domi-
num in omni tempore.

1. Mit hertz vnd mundt ich loben wil
Gott den Herren zu aller zeit,
Mein seel soll auch nit schweigen still,
Sich des Herrn rhümen weyt vnd breyt.
Mit freuden das hören sollen
Die recht sanfftmüttig sein wollen.
Macht groß den Herrn zu aller stund,
Thut das mit mir auß hertzens grundt!

2. Lasset vns alle gemeinlich
Erhöhen den namen des Herren!
Da ich ihn suchet fleißiglich,
Thet er sich bald zu mir keren.

Meiner bitt war er gar genengt,
Guttlich sein gnad er mir erzeigt:
Betrübnuß hett vmbgeben mich,
Erlöset ward ich gnediglich.

3. Trettet zu ihm gang vnuerzagt,
Entphacht von ihm sein Göttlichs liecht!
Der blindheyt euch vor ihm beklagt,
Gang klar wirdt ewer angefsicht.
Vor zeitten hab ichs selbst erfarn,
Da ich gang ellend war vnd arm.
Vnd zu ihm ruffet auß hertzen,
Frei ward ich von allem schmerzen.

4. Des Herren Engel lägert sich
Vmb die her so ihnen fürchten
Vnd hilfft auß allen getreulich
Die seinen worten gehorchen.
Schmeckt doch, wie guttig ist der Herr!
Billich sol sich des freuen sehr
Der man, so vff ihn thut hoffen,
Die gnad pforten synt ihm offen.

5. O ihr heylgen all in gemein!
So ihr wolt kein gebrechen han,
Gotts forcht last euch besolhen sein,
Sie hat verlassen nye kein man.
Groß mangel leiden die reichen,
Das best gutt ist ihn entwichen;
Welche aber recht fürchten Gott,
Die synt sicher vor aller nodt.

6. Kumpt her, ihr kinder, hört mein wort
 Die Gotts forcht wil ich euch leren.
 Wer lust hat zu leben hie vnd dort,
 Auch gutte tag ist begeren,
 Des zung soll niemand schaden thun
 Vnd machen keyn bösen argwon,
 Die leffen sollen gang reyn sein
 Vnd meiden alle falsche schein.

7. Vom bösen solt du weichen ab,
 Dem gutten alzeit anhangen,
 Den fryden als die besten gab
 Mit beyden armen vmbfangen.
 Der Herr sicht an ganz gnediglich,
 Erhört das bitten williglich
 Aller frommen vnd gerechten,
 Last sie nit zu vill anfechten.

8. Sein anklit dremet grossen zorn
 Allen so in funden liegen.
 All gutthat ist an ihn verlorn,
 Ihr hoffnung wirt sie betriegen,
 Ihr gedechtnuß würdt vndergon,
 Das gibt ihn Gott vor ihren lohn,
 Sie mögen haben kein bestandt,
 Verlyrn dar zu das vatterlandt.

9. Zum Herren haben geschreyen
 Alle gerechten vnd frommen,
 Das er ihn wolt hülff verlieden,
 Ihr bitt hat er auffgenommen,

Die hat er erhört vätterlich,
 Auß nöttten erlöst gewaltiglich,
 Nahe ist er den herztraurigen,
 Macht selig die demüttigen.

10. Die frommen haben trübsaß vill,
 Aber von dem selben allen
 Der Herr sie bald erlösen wil
 Nach ihrs herzen wolgefallen.
 Ihr gebeyn bewart er ganz woll,
 Auß allen keyns verfallen soll;
 Zum Herren thun sie sich halten,
 Er wil ihr pflegen vnd walten.

11. Erschröcklich ist der sunder todt,
 Vnd wer sein nechsten ist hassen,
 Schwerlich sündet er wider Gott,
 Der wil die sein nit verlassen,
 Von allem übel vnd bösen
 Thut er ihr selen erlösen,
 Ihr hoffnung ist in Gott gericht,
 Die sundt werden ihn schaden nicht.

12. Ehr sey des Vatters herligkeyt
 Skundt vnd hinfurt stetiglich,
 Dem Sohn auch nu vnd allezeit,
 Der mit vns handelt gnediglich,
 Dem heylgen Geyst desgleichen auch,
 Das ist der allerbeste rawch,
 Welcher heylger dreyfaltigkeyt
 Wirt geopffert in ewigkeyt!

X.

Ein geistlich Bitlied, gezogen aus dem Psalmen Miserere mei deus. etc.

1. O heylger Gott, erbarm dich mein
Nach deiner großen barmherzigkeit,
Nach der meynig der gnaden dein
Lesch auß mein vngerechtigkeyt,
Berthlg, o Herr, mein missethat,
Die mein böser wil volbracht hatt,
Wasch ab vnd mach mich auch ganz reyn!
Denn sehr vill synt der sunden mein.

2. Mein sund vnd schuld erkenne ich,
Mit grossen leyb ich die betracht;
Geschehen ist sie wider dich,
Vor dir alleyn ich die volbracht.
Darumb du auch der richter bist,
Bey dem gnaden zusuchen ist.
Dein red mach war vnd dich gerecht,
Ein genedig vrtheyl sprich dein knecht!

3. Entpfangen bin in sunden ich,
In mutter leyb ward ich besleckt.
Die warheyt liebest du herzlich,
Darumb hab ich mein schuld entdeckt.
Dein heymlich wort laß werden war,
Das mir du gmacht hast offenbar!
Bespreng mit Ysop, wasch auch mich,
Bil weisser dan der schnee werd ich!

4. Freud wirst du geben mein gehör
Vnd frolich machen mein gebeyn,
Die gedemütigt synt zu vor
Durch die forcht deynes zorns alleyn.
Mein sund wolst du nit sehen an,
Die ich wider dich hab gethan.
Thlg auß, vergib mir mein bößheyt!
Das wirdt meyns herzens hochste freud.

5. Auch mach in mir ein reines herz,
Gyb mir ein rechten neuen geyst!
Bey dir laß mich Herr bleyben stets!
Das erfretet mich allermeyst.
Ich schrey, o lieber Herr, zu dir,
Dein heylgen geyst nym nit von mir,
Die freud deyns heyls mir nit versag,
Dein geyst sterck mich von tag zu tag!

6. So du Herr wyerst erhalten mich,
Die Gottlosen wil ich leren:
Zu dir werden sie keren sich,
Dich loben, preysen vnd ehren.
O Gott meins heyls, verzeych du mir
Mein blutschuld, so mißfallen dir!
Mein zung muß rümen öffentlich,
Das du gerecht bist ewiglich.

7. Mein leffgen wolst du Herr vff thun,
Durch deine gnad die bereyten,
So würdt von meinem munde außgon
Dein lob vnd sich weytaußbreyten.

Kejn leyblich opffer du begerst,
 Ich hett dirs sunst geheylget stets,
 Vnd so es schon brandtopffer weren,
 Bist du doch der nit begeren.

8. Das opffer Herr so dir gefelt,
 Ist ein armer betrübter geyst,
 Der sein sach alleyn zu dir stelt,
 Ein solchen du von vns erheyst.
 Auch ein herz das seer traurig ist,
 Des heyl vnd trost Herr Gott du bist,
 Welches sich gar gibt gefangen,
 Vff das es mög guad erlangen.

9. Herr, durch den gutten willen dein,
 Auch durch dein grosse güttikeit
 Laß dir Ehon befolhen sein,
 Sie hofft auff dein barmherzikeit.
 Der glauben hat sie dir vertraut,
 Auß ihr gemacht ein heylge Brawt,
 Von ihren sunden mach du sie rein
 Durch das heylig bytter leiden dein!

10. Hilff auch bawen Iherusalem,
 Vff das deins dynst sie mög pflügen,
 Byll opffer dir sehr angemem
 Vff dein hohen altar legen,
 Ihrer leffken feyste kelber,
 Alß du hast gebotten selber,
 Dar zu auch die gerechtikeit,
 Welche bleybet in ewigkeyt.

11. Ehr sey des vatters herlicheyt
 Ihund vnd hynfort stettiglich,
 Dem sohn auch nu vnd alle zeyt,
 Der mit vns handelt gnediglich,
 Dem heylgen geyst desgleychen auch:
 Das ist der allerbeste rauch,
 Welcher heylger trysaltikeyt
 Wirt geopffert in ewigkeyt. Amen.

XI.

Ein geystlich Bitlied gezogen aus dem Psal. Inclina domine.

1. Ach Herr, dein ohren neyg zu mir,
 Dan ich ganz arm vnd ellend byn!
 Mich zuerhörn erzeng dich schyr,
 Bewar meyn seel vnd auch mein sinn!
 Denn heylig byn ich wie du weyst,
 Dein knecht Herr Gott dein hylffe leyst,
 Der sich verlest allzeyt vff dich!

2. Ach Gott, mein Herr, erbarm dich mein!
 Den ganzen tag ruff ich zu dir.
 Erfrew die seel des knechtes dein!
 In meiner nott, Herr, hilff du mir!
 Dan Herr zu dir vnd deiner guad
 Mein seel ich auffserhaben hab:
 Ach Herr, erfull du mein begyr!

3. Ganz sanfftmützig, o Herr, du bist,
 Voll gütte dich zu erbarmen
 Dem so recht zu dir ruffen ist.
 Ach mein Herr, erhöhr mich armen!
 Mein gebet, Herr, du auch vernym
 Vnd hab acht vff meins flehens stymm,
 Die wolst du gnedig annemen!

4. Ich ruff zu dir in zeyt der nott
 Vnd du mein Herr erhörest mich.
 Es ist auch, Herr, kein ander Gott,
 Der dir möge vergleichen sich,
 Denn niemand, Herr, dir's nach thun kan:
 Drumb muß dich fürchten jederman
 Vnd vor dir sich demüctigen.

5. Alle Heyden so du gemacht
 Werden zu dir mein Herren kommen,
 Vor dir anbetten mit andacht
 Vnd herlich ehren dein namen.
 Denn du bist mechtig vnd sehr groß
 Vnd thust wunder ohn vnderlaß,
 Ohn dich ist kein Gott vorhanden.

6. In deinem wege, Herr, leitte mich,
 Das ich mag in der warheyt dein
 Leben vnd mein seel frewen sich,
 Dein namen fürcht'n ym herzen mein.
 Herr mein Gott, ich wil dancken dir
 Auß grosser meins gemüts begir,
 Dein nam soll stets gelobet sein.

7. Denn groß ist dein barmherzigkeyt
 Vber das arm geschöpffe dein,
 Durch deine grosse gütlicheyt
 Hast du erret die sele mein.
 Von der vndersten hellen glut
 Vhn ich von dir, Herr, wol behutt,
 Laß mich dir Herr befolhen sein!

8. Ach Gott, es sezt sich wider mich
 Der heylloß hauffe mit machten.
 Die wüttend rott gewaltiglich
 Thut nach meiner selen trachten.
 Ihr keyner hat vor augen dich,
 Vff ihrn gewalt sie lassen sich,
 Darumb sie dich Herr verachten.

9. Du aber Herr vnd warer Gott
 Ganz gnedig vnd barmherzig bist.
 Verleyh mir hylff in meiner nott,
 Dweyll keyn end deiner gnaden ist!
 Du bist warhafftig vnd gerecht:
 Ach Herr, sehe vff mich deinen knecht,
 Sey mir gnedig zu aller frist!

10. Dein Gebott mach gehorsam mich,
 Dein heyl verleyh ohn vffzuck mir!
 Ein zeychen gib mir gnediglich
 Deiner hülß, der ich wart von dir!
 Dein hilff sey all stund mir bereyt,
 Das diß wert meinen feynden leyt,
 So sie deine tröstung sehen.

11. Ehr sey dem Vatter allezeit
 Vnd darzu auch seynem Sohne,
 Dem heylgen Geyst gleich auch bereyt
 Allhie vnd ins hymmels throne!
 Wie er von an anfang ist gewest,
 Thund auch ist vnd bleybet stets,
 Den wollen wir ewig loben.
 Amen.

XII.

Ein geystlich Bitlied gezogen aus dem Psalmen Deus mise- reatur nostri.

1. Erbarm dich vnser Gott der Herr
 Vnd geb vns seinen segen,
 Seyns anghly schein er zu vns kehr
 In diesem armen leben;
 Er wol vns auch genedig sein
 Vnd seine weg anzeygen,
 Das wir vom Irfall bleyben rein
 Vnd vns zur warheyt neygen,
 Sein Heyllandt auch erkennen.

2. Die ganze welt dich loben sell
 Vnd alzeit danck auch sagen,
 Ihr herz soll sein ganz freuden voll
 Vnd vor dir gar nit zagen,
 Denn du vff erden richter bist
 Vnd sprichst alzeit gleich vrtheyl,

Dein wort vns auch recht fñhren ist
 Zu dir, Herr Gott, vnserm heyll,
 Das laß vns widerfaren,

3. Es soll als volck dir danken ser
 Vnd dein lob weyt auß breytten,
 Dar zu dir geben Götlich ehr
 Vnd auch zu allen zeytten
 Durch gutte werck beweyfen sich,
 Das eß in dich recht glaube,
 Gleich wie die erd thut stettiglich
 Die frucht bringt von dem tawe,
 Den Gott von hymmel sendet.

4. Es woll der vatter mit seinem sohn
 Vns geben seinen segen,
 Der heylig geyst wol das auch thun,
 Vff das wir mögen pflegen
 Seins rechten diensts ym geyst alzeit,
 In heyliger forcht auß herzen,
 Die bleyben würdt in ewigkeyt
 In vns ohn allen schmerzen,
 Die woll vns Gott verleyhen
 Amen.

XIII.

Ein geistlich Lobgesang, gezogen aus dem Psalmen Qui habitat in adiutorio al. etc.

1. Wer da wonet vnd sich enthelt
Vnder der hülffe des höchsten
Vnd sein sach zu dem Herren stelt,
Thut sich seines schirms stets trösten,
Der spricht zu Gott dem Herren sein,
Du nimst mich auff in nöthen mein,
Darumb mein zuuersicht du bist,
Auff dich alleyn mein hoffen ist.
2. Der jäger strick zerreyst du bald,
Die mich zu den sunden jagen.
Du übst auch wider die gewalt,
So mich mit ihr zungen schlagen.
Dein achsel schadt vnd gnaden gunst
Bescht ym menschen der sunden brunst.
Drumb soll alzeyt die hoffnung dein
Vnder sein flügel gericht sein.
3. Sein warheyt, so die glaubet würdt,
Ist als ein schiltz bewaren dich,
Auff aller nott sie bald dich fürt,
Des bistu erfahren zeytlich.
Nechtliche forcht vnd teuflisch list,
Die du tag vnd nacht fühlen bist,
Auch fliegend pfeil der menschen kind
Macht sie verschwinden als den windt.

4. Tausent feind vnd zehen mal mer,
Dir stets zu beyden seitten ston,
Zun sunden sie dich treyben sehr,
Durch glück vnd unglück sie das thun,
Disß alles zu deym heyll geschicht:
So dein herz ist in Gott gericht,
Im syglt würdt dein streyt sich enden,
Gott wurdt sie durch ihrn fall schenden.

5. Solchs soltu stets vor augen han,
Darzu ihm alzeyt danckbar sein.
So dieses du mit forcht wirst thun
Vnd betrachten der sunder pein,
In Gott wurst du erheben dich,
Dein herz mit ihm reden trewlich:
Mein hoffnung, Herre, du stets bist,
Mein zuflucht mir die sicherst ist.

6. Reyn übel zu dir kommen kan,
Dein wohnung ist in sicherheyt.
Des sol sich frewen jederman
Vnd betrachten sein herlickheyt,
Die er von Gott empfangen hat
Auff gnaden seiner maiestat.
Durch sein Engel dienet er dir,
Vnderwirfft dir auch grauffsam thyer.

7. Dienstlich geyst hat er sie gemacht,
Dich alzeyt woll zu bewaren;
Darauff haben sie grosse acht,
Lassen dir nichts böß widerfaren.

Ihr handtschirm wol behütet dich,
Das kein anstoß dir sey schendlich.
Über Basilisk vnd schlangen
Hast du auch groß gewalt empfangen.

8. Under dir ist der hellisch trach,
Der geymmigt law muß fliehen dich,
Wider sie du allezeit wach,
So werden sie enthalten sich,
Keyn schaden mögen sie dir thun,
In seiner huth dich Gott wirt han,
Sein verheiffung wirt er leyten,
Dich erretten von bösen geysten.

9. Hör was hat er dir zugesagt,
So du ihm würdest vertrauen,
Das laß du nit auß deiner acht,
Dich würdt es nimmer gerawen:
Er hofft vff mich in seiner nott,
Darumb wil ich ihn erlösen,
Das muß wehren biß in sein todt,
Auch sichern ihn vor den bösen.

10. Ich wil ihn beschützen allezeit,
Dweil er erkent den namen mein.
Zu erhören bin ich bereit,
Ich will bey ihm in der nott sein.
Er ruffet mich getreulich an,
Drumb wil ich ihm alzeit beyston,
Seine angst sol nit lang weren,
Ich wil krönen ihn mit ehren.

11. Sein leben vff dieser erden,
Will ich erstrecken in vill jar.
Ich wil ihm auch frölich zeygen
Mein heyl mit der seligen schar.
Gott dem vatter sey stets die ehr,
Dem sehn auch nu vnd ymmer mehr,
Gleych so vill dem heylgen geyst,
Der vns mit seiner gnaden speyst.
Amen.

XIV.

Ein geystlich lied gezogen aus dem Psalm. Beati omnes qui ti.

1. Die menschen warlich selig synt,
So recht ym herzen fürchten Gott
Vnd seine weg lauffen geschwind,
Er hylfft ihnen auß aller not.
So dich dein eygen handt ernert,
Wie dir dan Gott befolhen hat,
Glick vnd heyll dir stet widerfert,
Vnfahl findet bei dir keyn stat.

2. Dein weyb würdt sein in deinem hauß
Gleych wie der weinstock an der wandt
Mit vill fruchten brechen herauß:
Das wirekt alleyn die Göttlich handt.
Es würdt ym umbkreyß deines tisch
Gar lieblich in dein augen sein
Eyn hauffen kyndt gesunt vnd frisch
Als die ölpflanken hübsch vnd feyn.

3. Syhe ein solch segen ist bereyt,
 Würdt auch widersarn gewißlich
 Dem menschen, der zu allerzeyt
 Gott fürcht vnd dienet fleißiglich.
 Den segen würdt er ihm mehren,
 Von Thon der herfließen ist,
 Da man Gott gibt Göttlich ehren,
 Da vnser freud bleybt vnuermyscht.

4. Du wirst auch schawen stettiglich
 Das glück der statt Iherusalem,
 In ihr bleybt frieden ewiglich,
 Der wirt dir sein gar angemem.
 Dein kynds kynd wirst du erleben,
 Groß freud sie dir bringen werden.
 Fried wirt Gott Israël geben
 Im hymmel vnd hie vff erden.

Ehr sey des vatters herlickeyt
 Thundt vnd hinfort stettiglich,
 Dem Sohn auch nu. et c. wie obgeß.

XV.

Ein geßtlich Bitlied, gezogen aus dem Psalmen De profundis cla- maui ad te dom.

1. Auß herzens grundt schrey ich zu dir,
 Herr Gott, erhör mein stymme,
 Dehn ohren Herr neyg du zu mir
 Vnd meine bitt vffstymme,

Denn so du wilt des haben acht,
 Wie vil der mensch hatt sund volbracht,
 Wer wil das mögen leyden?

2. Bey dir ist, Herr, der gnaden vill
 Die sunden zuuergeben.
 Herr, dein gesatz ist's rechte zpell,
 Nach dem wir sollen leben.
 Dein heylges wort ist allzeyt war,
 Das macht das ich gern vff dich har,
 Deins heylß wil ich erwarten.

3. Mein seel daruff hat tröstet sich
 Vnd daran alzeyt gedacht.
 In meiner nott verlaß nit mich,
 Dan von morgen biß zur nacht
 Hoff ich in dich mit Israël
 Vnd all mein sach zu dir gern stell,
 Mein wolst du nit vergessen.

4. Dann Herr bey dir dem waren Gott
 Ist seer vill barmherzigkeyt,
 Zubelffen vns auß aller nott
 Byst du willig vnd bereyt.
 Du bist alleyn das höchste gutt,
 Das Israël erlösen thut
 Auß seinen funden allen.

XVI.

Auff den heiligen Christag, Neue jahrs tag vnd auch vff das Fest Epiphanie.

1. Der tag der ist so freuden reich
allen creaturen,
Denn Gottes sohn von hymmelreich
über die naturen
Von einer Jungfrauen ist geborn.
Maria du bist außerkorn,
da du mutter werest.
was geschach so wunderlich?
Gottes sohn von hymmelreich
Der ist mensch geboren.

2. Ein kindlein so lobentlich
ist vns geboren heutte
von einer Junckfraw seuberlich
zu trost vns armen leutten.
Wer vns das kindlein nit geborn,
so wern wir all zumall verkorn,
das heyl ist vnser alle.
ey du susse Jesu Christ,
dweyl du mensch geboren bist,
behüt vns vor der helle!

3. Als die Sonn durchscheint das glas
mit ihrem klaren scheine
vnd doch nit verfehret das,
so mercktet all gemeyne:

Gleycher weyß geboren ward
von einer junckfraw rein vnd zart
Gottes sohn der werde,
In eine kreyß ward er geleyt,
grosse marter für vns leyt
hie vff dieser erden.

4. Die Hyrten vff dem felde warn,
erfüren neue mehre
von den Engelischen scharn,
wie Christ geboren wehre,
ein könig über alle könig groß.
Herodem die red seer verdroß,
auß sandt er seine botten:
Ey wie gar ein falschen list
erdacht er wider Ihesum Christ!
die kindlein ließ er tödten.

5. Die edle König hochgeborn
erkanten an dem sterne,
wie das ein kindlein wer geborn,
das wolten sie schawen gerne;
sie namen mit sich reichen sold,
Wyrauch, Mirch vnd auch das golt,
sie eiltten all gemeyne,
Sie fielen nyder auff ihre knye,
das opffer empffing der Herr von ihn
mit seiner mutter reyne.

XVII.

Vff den Heiligen Christag vnd
Neue Jahrs tag.

1. Gelobet seyst du, Jesu Christ,
das du mensch geboren bist
Von einer Jungfraw, das ist war,
des frewet sich der Engel schar.
Kyrioleys.

2. Gelobet sey die Junckfraw zart,
Von der Christus geborn ward
vns armen sundern all zu trost,
das wir durch ihn würden erlöst.
Kyrioleys.

3. Gelobet sey der Engel schar,
die auch bey der geburt war
vnd sang dem kleynen kyndlein lob
vff erd vnd auch im hymmel drob.
Kyrioleys.

4. Des frew sich alle Christenheyt
in der welt gantz weyt vnd breyt,
vnd sag Gott dem Herren danck,
vom auffgang bis zum nydergang.
Kyrioleys.

5. Dann so das kyndlein nit geborn,
wern wir allzumal verlorn;
dieweyl es nu geboren ist,
so danken wir dir, Jesu Christ.
Kyrioleys.

6. Dich bytten wir auch herziglich,
das du vns wolst gnediglich
igund dein gnade geben
vnd darnach das ewig leben.
Kyrioleys. Amen.

XVIII.

Vff den heiligen Christag.

Dangk sagen wir alle mit schalle
dem Herrn vnserm Got,
der durch sein geburt vns erlöset hat
Von der teuuffelischen macht vnd gewalt,
Dem sollen wir mit seinen Engeln
frölich singen allzeit preys in der hohe.

XIX.

Vff den heiligen Christag.

1. In dulci iubilo
Nu singet vnd seyt fro!
vnsers herzens wonne
leyt in presepio
Vnd leuchtet als die sonne
matris in gremio.
Alpha es et o,
Alpha es et o!

2. O Ihesu paruule,
nach dir ist mir so weh!

tröst mir mein gemütte,
o puer optime,
durch alle deine gütte,
o princeps glorie!
trahē me post te,
trahē me post te!

3. Vbi sunt gaudia?
nyrgend mehr dann da,
da die Engel singen
noua cantica
vnd die schellen klingen
in regis curia.
Eya wern wir da,
eya wern wir da!

XX.

Vff den heyligen Ostertag.

1. Christ ist erstanden
von der marter allen,
des sollen wir alle fro sein,
Christ soll vnser trost sein.
Kyrioleys.

2. Wer er nit erstanden,
die welt die wer zergangen.
seyd das er erstanden ist,
so loben wir den Herren Jesum Christ.
Kyri.
Alleluia, Alleluia, Alleluia!

Des sollen wir alle fro sein,
Christ sol vnser trost sein.
Kyrioleys.

3. Christ hat genommen
dem Teuffel sein gefangen,
er nam sie ihm gar rechtiglich
vnd fürt sie in seins vatters reich.
Kyrioleys.

Alleluia, alleluia, alleluia!
des sollen wir alle fro sein,
Christ soll vnser trost sein.
Kyrioleys.

4. Christ, Gott des vatters sohn,
hat vor vns genug gethon,
vnserē sund bezalt allein,
des sollen wir ihm danckbar sein.
Kyrioleys.

Alleluia, alleluia, alleluia!
des sollen wir alle fro sein,
Christ soll vnser trost sein.
Kyrioleys.

5. Christ hat erlöset vns
vnd widerbracht ins vatters gunst,
durch sein zartes bluth so rodt
gefreyet von dem ewigen todt.
Kyrioleys.

Alleluia, alleluia, alleluia!
Des sollen wir alle fro sein,
Christ soll vnser trost sein.
Kyrioleys.

Auff den heyligen Ostertag, Auffart tag vnd Pfingstag, mit ver- enderung etlicher wort.

Königyn der hymmel,
frew dich Maria!
Den du hast empfangen,
der ist vom todte aufferstanden.
Bitt Gott vor vns!
Alleluia.

XXI.

Auff den heyligen Ostertag.

1. In dieser zeyt loben wir all,
Alleluia
Christum vnsern Herren vnd Gott,
Alleluia
Welcher mit gang frölichem schal,
Alleluia
Vfferstanden ist von dem todt,
Alleluia
Sein lieben Jüngern erschienen,
Alleluia
Vnd den frid gewünschet ihnen,
Alleluia
Ihr freud vorgaß da aller nocht.
Alleluia Alleluia!

2. Das leben hat er widerbracht
Alleluia
In diesen gnadreichen tagen
Alleluia
Vnd hat des Teuffels grosse macht,
Allel.
Als vns die heylig Schrift thut sagen,
Alleluia
Geschwechet vnd gedempffet gar,
Alleluia
Der zu vor gang gewaltig war
Alleluia
Vnd thet vns seer grossen schaden.
Allelu.!

3. Nu sollen wir all frölich sein
Alleluia
Neh vnd zu allen gezeytten,
Alleluia
Das Christus vnser Herr gemeyn
Alleluia
Vns den rechten weg wil leytten,
Alleluia
Zu seynem vatter vor hyn gon
Alleluia
Vnd vns öffen die pfort vnd ban,
Alleluia
Im hymmel die stat bereyten.
Alleluia.

4. Da hyn hilff vns, o Jesu Christ,
 Allelu.
 Deynes vatters eyniger sohn,
 Alleluia
 Dieweyl du vfferstanden bist,
 Alleluia
 Theyl vns auch mit des hymmels Kron!
 Alleluia
 Gyb das wyr frölich auch vff stön,
 Allelu.
 Im hymmel ewig freuden hon
 Alleluia
 Vnd dich loben ohn vnderlon!
 Alleluia!
 Amen.

XXII.

**Vff das Fest Conceptionis,
 auch zu andern zeytten.
 Das teutsch Salue.**

Fraw, von herzen wir dich grüssen,
 Könighn der barmherzigkeyt,
 Unser leben, unser süsse,
 Unser trost: der groß sey dir bereyt.
 Zu dir wyr schreyen, ellende
 kynder Sue in dem hamerthal,
 Zu dir wir seuffzen klagende,
 weynende in diesem zehertthal.

Sya darumb, so du bist
 vnser vorsprechliche zucht,
 Dein barmherzige augen zu vns wende
 Vnd den heylland Jesum Christ,
 deynes leybs gefegente frucht,
 erzeyg vns nach diesem ellende!
 O du barmherzige,
 O du güttige,
 O du süsse Jungfraw mutter Maria!

XXIII.

**Vff das fest Natiuitatis Marie,
 Auch zu andern zeytten.**

1. Dich fraw von hymmel ruff ich an
 in diesen grossen nötten mein.
 Gegen Gott ich mich verschuldet han:
 Sprich das ich sey der diener dein;
 Von deinem kyndt
 Maria wend
 sein zorn von mir!
 Tröstlich zucht hab ich zu dir.
 Hilff bald, ich forcht der todts kom sehr!
 2. Maria mein beschymerin,
 du mutter Gottes vnd Jungfraw zart!
 Wie gar betrübt synt al mein sin,
 so ich gedeneß ans todtes fardt,
 vnd styrb vor angst,
 das mir vor langst
 bett woll gebürt,

zubedencken was mein seel anrürt,
mich hat doch freyer will verfürst.

3. Darumb halt für, du reyne magdt!
der sunden ablaß mir erwirb!
dweyl dein kyndt dir doch nichts versagt,
vnd ich nit weiß nu wann ich stirb,
so trag ich doch
des rewers joch
vnd bger genad,
New, buß, fürsah ich vff mich lad,
hilff das der leyb der seel nit schad!

Vff das Fest Annuntiationis soll gesungen werden:
Gegrüßet seyst du Maria etc.

XXIV.

Vff das Fest Visitationis Marie vnd zu andern zeytten.

1. Mein sele macht den Herren groß,
Mein geyst hat auch erfrewet sich,
In Gott mein heyl on vnderlaß,
Dweyl er hat angesegen mich,
Seiner magd demut nit voracht,
Die vns alle groß vor ihm macht,
Er verleyh vns die gnediglich!

2. Sich hynfort biß zum ende der welt
All geschlecht mich preysen werden,
Dann diß also Gott wolgefelt,
Der regirt hymmel vnd erden.

Grosse gnad hat er mir erzengt,
Vor andern was er mir genehgt,
Mächtig vnd heylig ist sein nam.

3. Auch ist groß sein barmhertigkeit,
Streckt sich von geschlecht in geschlecht,
Allen menschen ist die bereyt,
So ym herzen ihn fürchten recht.
Sein starcker arm hat übet gvalt
Vnd zerstreuet gar manigfalt
Die gehsthoffertigen menschen.

4. Des ehren stüls hat er entsagt
Die großgewaltigen Herren;
Die demüthigen sehr hoch geschagt,
Sie begabt mit hohen ehren.
Die arm vnd sehr hungerig waren,
Hatt er erfüllt mit sein gnaden,
Die reichen lehr lassen fahren.

5. Israhel sein erwelts geschlecht
Hatt er herzhlich vffgenommen,
Vff das Abrahe seynem knecht,
Auch seinem heyligen somen
Bewysen würd barmhertigkeit,
Ihm verheyschen in ewigkeit,
Darzu vnserrn heylgen bettern.

6. Gott vatter sohn vnd heylgem geyst
Sey lob, ehr vnd preys ohn ende,
Der allezeit vns treulich leyft
Seine hylff bald vnd behende,

Wie er vns dann vertröstet hat
 Auß großem gunst vnd lautter gnad,
 Von herzen wir ihm dancksagen.

Amen.

XXV.

Vff das Fest Johannis Baptiste, auch zu andern zeytten.

1. Gelobet sey Gott vnser Herr,
 Dem allezeyt glaubet Israell;
 Bewiesen hat er vns groß ehr,
 Auch bedacht das heyl vnser seel.
 Sein ließ volck hat er heym gesucht
 vnd erlost vom ewigen fluch:
 Das soll vns herzlich erkrewen.

2. Vns hat er auffgericht ein horn,
 Messiam vnsern höchsten schatz;
 Von Davids hauß ist er geborn,
 Diß zeüget das alt vnd new gesatz,
 Als er vorhin vorheissen het,
 Durch die Propheten er das thet,
 Do er redet durch ihren mundt.

3. Mit gwalt er vns errettet hat
 Von vnseren feinden allen:
 Das war die aller gnadreichst that,
 Herzlich soll vns das gefallen.
 Die handt hat er auch schwach gemacht,
 Die vns gern het vmbß leben bracht:
 Vnd vergeblich auch gehasset.

4. Vff das er seine barmherzigkeyt
 Vnsern vettern erzeihen thet
 Vnd hylt sein bundt zu rechter zeyt,
 Mit dem er sich verpflichtet hett;
 Dann ein lang zeyt het er zuuorn
 Dem Abraham ein eyd geschworn,
 Seines bunds nit zuuergessen.

5. Vff das wir los wurden gemacht
 Von der feynden gwaltigen handt,
 Sein Gottsdienst hetten in der acht
 Vnd strebten nach dem vatterlandt
 Durch vnserß leben heyligkeyt
 Vnd gutter werck gerechtigkeyt:
 Das ist der weg zur seligkeyt.

6. Vnd du kyndt, mein geliebter sohn,
 Des höchsten prophet wäirst du sein
 Im geyst von dem Herren hergen
 Vnd seine weg bereyten fein;
 Dar zu die kunst der seligkeyt
 Sein volck leren in der warheynt,
 Von sünden sie frey zumachen.

7. Wir bitten durch die güttigkeyt,
 Die Gott zu gnaden bewegt hat,
 Zu trösten all in ihrem leynt
 So da sigen ins todtes schadt.
 Wolst o Messia durch dein liecht
 Erschein den so dich kennen nicht,
 Dweyl Driens dein namen ist.

8. Auch vnser füß recht richten an,
 Von dir gar nit ab zuweichen,
 Sonder zu ghön die schlechten ban,
 Deinen freyden zuerreychen,
 Vff das vns durch die eynigkheit
 Zukhom deines reichs sicherheit.
 Daruff wollen wir all hoffen.

9. Ehr sey dem vatter vnd dem sohn,
 Dar zu auch dem heylgen geyst,
 Die allzeyt treulich vns beyston,
 Das ist vnser trost allermeyst.
 Des dangken wyr ihnen billich
 Ihkunt hynfort vnd ewigklich,
 Gott woll das gescheh auß herzen.
 Amen.

XXVI.

Vff das Fest Purificationis Mariae, auch zu andern zeytten.

1 Als Maria nach dem gesatz
 Jesum Christum in Tempel bracht,
 Da pflegt Symeon seins gebets,
 Bewegt würd er auch auß andacht,
 Das er hm geyst ins Gotshaus kam
 Vnd Jesum vff seine arm nahm,
 Lobet Gott mit lautter stym,
 Treulich redt er also mit ihm:

2. O Herr, dein wort ist worden war,
 Das der heylg Geyst mir hat gesagt.

Da hyn ich nu ym freyden fahr,
 Ein end hat yhs meins herzen klag,
 Dweyl ich mit diesen augen mein
 Gesehen hab den Heyllandt dein,
 Den du allem volck hast gesendt,
 Deren augen warn gar verblindt.

3. Zu erleuchten mit seinem licht
 Die gemeyn ganze heydenschafft,
 Welche dich noch recht kennen nicht,
 Auch deiner Gotts ehr nye geacht,
 Das ist dein volck ein grosse ehr,
 Dweyl von ihm geboren ist der Herr
 Nach seiner heyligen menscheit,
 Mit welcher er sich hat bekleydt.

4. Gott dem vatter vnd seinem sohn,
 Darzu auch dem heylgen geyst
 Sey lob, dangk, ehr ins hymmels thron!
 Solches ihr maiestat erheischt.
 Das soll geschehen stetiglich,
 Gott würdt es belohnen reichlich
 Nach dieser zeyt in ewigkeit,
 So wyr kommen zur seligkheit.
 Amen.

XXVII.

Vff das Fest Assumptionis Mariae.

1. Wir sollen all dangk sagen Gott
 Vnd vnser herz auch fremen sich:

Uberwunden hatt heut den todt
 Maria vnd lebt ewiglich.

Das wissen wir, das ihr begyr
 Zu aller zeyt
 vorlangt hat nach der seligkeit,
 die da bleybet in ewigkeit.

2. O wie gar groß ist nu dein freud,
 Maria edle Jungfraw zart!
 Sich hat geendet all dein leyd
 In deiner heylgen hymmelfart.
 In Gottes reyck ist niemant gleich
 Nach Christo dir,
 Das bekennen vnd glauben wyr:
 Du bist der heylgen höchste zyr.

3. Du Engelische Königin
 Vnd mutter Gotts von edler art,
 Bedengst du vnser nodt vnd pein
 In vnser letzten hymnefardt!
 Hilff vns zu dir gar bald vnd schyr!
 Erwirb auch vns
 durch deinen sohn des vatters gunst!
 Al hoffnung ist on ihn vmb sunst.

XXVIII.

**Vff die Fest der heyligen Apo-
 steln soll das lied gesun-
 gen werden.**

1. O Jesu Christe Gott vnd Herr,
 Dir sey ewig dangk, lob vnd ehr!

Du hast nach deiner hymmelfart
 Als ein vatter vns woll bewart.

2. Gang klärlich durch dein heilges wort
 Gezeygt den weg zur hymmelfordt,
 Durch die heylgen Apostel dein
 Vns das gelert lautter vnd rein.

3. Durch sie synt wir worden glaubig
 Vnd der abgötterey ledig.
 Hoch hastu sie vnd groß geacht,
 Lychter der ganzen welt gemacht.

4. Sie vns auch zu ehm salk geben,
 Welches not war zu vnserm leben,
 Vff das durch ihr heylg werck vnd lehr
 Dasselbig würd gebessert seyr.

5. Du bist ihn gewesen genehgt
 Vnd auch gröffe freundschaftt erzeygt.
 Dein geheymniß war ihn bekandt,
 Brüder vnd freundt hast du sie gnant.

6. O das ist ein groß herlickeyt,
 Die weren würdt in ewyckeyt,
 Ein brüder vnd freundt Christi sein
 Vnd all ding mit ihm haben gemeyn.

7. O ihr heyligen zwolffboten,
 Hört was hat Gott von euch gbotten!
 Wer sich sein hie mit wil schemmen,
 Der sol euch als ihn vffenmen.

8. Fürsten seht ihr der ganzen welt,
 Auch gut horten von ihm bestellt,
 Das ihr vns solt woll regiren
 Vnd vff seine weg stets führen.

9. Mit seym wort hieß er vns weyden,
 Allen hünge zuuermeyden.
 Das hat ihr getreulich gethon
 Vnd von ihm empfangen den lohn.

10. Nu seht ihr kynder in seym reich
 Vnd seinen Engeln worden gleich.
 Erlangt hat ihr die sicherheyt,
 Widerfahren kan euch keyn leyd.

11. Euch ist das auch ein ewig ehr,
 Die wir von niemand lesen mehr,
 Das er die kirch, sein heylge stat
 Vff sich vnd euch gebawet hat.

12. Denn ihr seht die zwölff fundament,
 Die mann ihund zwölffbotten nent.
 Ewer namen synt woll bekandt,
 Angeschrieben von Gottes handt.

13. Dar zu seit ihr auch außermelt,
 Das ihr solt richten die ganz welt
 Mit Christo vnsrem Heylandt,
 Dem alle herzen synt bekandt.

14. Zu euch stet nu vnsere bytt,
 Das ihr vhe woll vergessen nit
 Vnser gegen Gott dem Herren,
 Das er sich zu vns wol kheren,

15. Vnd stellen zu seiner grechten,
 So er würdt alle geschlechthen
 Brtheyn nach der gerechtigkeit,
 Die bleyben würdt in ewigkeit.

Diese folgende zwey gefehlein sollen gesungen werden
 vff den tag des zwelffbotten, des Feyr man begeheth,
 mit vormeldung seins namens.

16. Heut an diesem heyligen tag
 Sich an vnser ellend vnd klag,
 Sanct .N. du zwelffbot des Herrn!
 Hilff das wir vns zu Gott bekern!

17. Dein vorbitt thue vor vns zu Gott,
 Das er vns helff auß aller nott
 Heut zutag durch die vorbitt dein,
 Vff das wir ewig selig sein! Amen.

XXIX.

Ein ander Lied von den heyligen Aposteln.

1. Als Jesus Christus vnser Herr
 Entziehen wolt sein leyblich gestalt,
 Nach der bey vns nit bleyben mehr
 Vnd durch sein Göttlichen gewalt
 Zum hymmel vff gefaren ist,
 hat er vns zu der selben frist
 Sein zwölffbotten gelassen hie.

2. Das synt die lychter dieser welt
 Vnd auch das gutt fals der erden,
 Vnder Christus freunde gezelt,
 Die mit ihn ewig leben werden;
 Sie werden vnser richter sein,
 So Christus vns alln wirt erscheyn
 Mit sein Engeln am D̄ngsten tag.

3. In die ganze welt weyt vnd breyt
 Ist ihre stym außgegangen
 Vnd zum glauben das volck bereyt,
 Also die menschen gefangen;
 Sehr groß hat sie Christus geacht
 Vnd gewaltige Fürsten gemacht,
 Seine kyrchen zu reghren.

4. Dich bitten wir, o Herr vnd Gott,
 Umb deiner zwölffbotten willen
 Wolst vns helffen auß aller nott
 Vnd behüten vor der hellen
 Durch Iesum Christ deinen sohn,
 Hylff lieber Herr ohn vnderlon,
 Laß vns in sunden nit sterben!

Dieses Geseß soll gesungen werden am tage des h̄welß-
 botten, des heyr man begehrt, mit vormelbung seins
 namens.

5. Sanct N., du heylger h̄welßbot,
 Wir bitten dich heut sunderlich:
 Erwirb vns gnad bey vnserm Gott,
 Das er vns geb das hymmelreych!

Nch lieber Gott, das wolst du thun
 Vnd vns der vorbitt gnieffen lon
 Durch Iesum Christ vnsern Herrn!
 Amen.

XXX.

Ein Bitlied zusingen zur zeit der Bittfartten ym anfang der procession.

1. In Gottes namen fahren wir,
 Seiner gnaden begeren wir;
 Verlegh vns die auß gütticheyt,
 D̄ heylige tryfalticheyt!
 Kyrieleyson.

2. In Gottes namen fahren wir,
 Zu Gott dem vatter schreyen wir;
 Wehat vns Herr vorm ewigen todt
 Vnd thu vns hilff in vnser nott!
 Kyriele.

3. In Gottes namen faren wir,
 In vnserm heylland ruffen wir,
 Das er vns durch die marter sein
 Machen woll von den sunden rein.
 Kyrie.

4. In Gottes namen fahren wir,
 Dem heylgen geyst begeren wir,

Das er woll erleuchten vns
Durch die rechten Göttlichen kunst.
Kyrieleyson.

5. In Gottes namen faren wir,
Maria, zu dir kommen wir,
Dein vorbit wolst mitthehlen vns
Vnd erlangen die gnad deins sohns.
Kyrie.

6. In Gottes namen fahren wir,
Alle heyligen bitten wir,
Das sie durch Christum vnsern Herrn
Des vatters hülde vor vns begern.
Kyrie.

7. In Gottes namen fahren wir,
In dich allein, Herr, glauben wir:
Behüt vns vor des Teuffels lyst,
Der vns allzeit nachstellen ist!
Kyrieley.

8. In Gottes namen fahren wir,
Auff dein tröstung, Herr, hoffen wir:
Gyb vns fryden in dieser zeit,
Wend von vns alles herken leyd!
Kyriel.

9. In Gottes namen fahren wir,
Seiner verheßung wartten wir.
Die frucht der erden vns bewar,
Von dem wir leben das ganz jahr!
Kyrie.

10. In Gottes namen fahren wir,
Keyn helffer ohn ihn wissen wir:
Vor Pestilenz vnd hungers not
Behüt vns, lieber Herr Gott!
Kyrieley.

11. In Gottes namen fahren wir,
Allzeit dir Herr vertrauen wir:
Mach reyn dein kyrch von falscher lehr
Vnd vnser herz zur warheit lehr!
Kyrie.

12. In Gottes namen fahren wir,
Welchen allein anbetten wir;
Vor allem übel vns bewar!
Herr, hilf vns an der Engell schar!
Kyrieleyson.
Amen.

XXXI.

**Gyn geistlich Dangk lied vor
die Göttlichen gutthat, mag zu al=
len zeytten gesungen werden.**

1. O Gott vatter, dangk sag ich dir:
Gnediglich hastu vns bedacht,
Verghabet mit der höchsten zyr,
Nach deiner byldtnuß vns gemacht.
Durch Adams fall warn wir verlorn,
Das jamert dein barmherzikeyt,

Drumb hast du auch dein grossen zorn
 Verwandelt in die gütticheyt,
 Das wir möchten selig werden.

2. Christum hast du zu vns gesandt,
 Alle sund vff ihn geladen,
 Er ist worden vnser Heyllandt,
 Hat gewendet allen schaden,
 Er hat bezalet alle schuld,
 Den Tauff vnd glauben vns gelert,
 Vns widerbracht vns vatters huld,
 Durch sein heylges wort vns bekert
 Vnd verdienet das vatterland.

3. Christe, dir sey dangk, lob vnd ehr
 Für dein grosse marter vnd peyn.
 Ohn dich ist gar keyn Heylland mehr,
 Erlöset hast du vns alleyn,
 Den hymmel auch vffgeschlossen
 Vnd den weg vns gangk woll bereyt,
 Auch gemacht deyn erbgemessen
 In der ewigen selickeyt,
 Da vnuermyscht bleybt vnser freud.

4. Dir soll auch sagen allzeyt dangk
 Das volck der ganzen Christenheyt
 Vom vffgang biß zum nydergang,
 Das du in aller gferlickeyt
 Durch dein Engeln vns thust bewarn
 Vnd in sunden nit last sterben.
 Das werden alle die erfarn,
 Die recht leben hie vff erden
 Gegen Gott vnd auch den menschen.

5. Gleycher dangk sey dir, heylger Geyst,
 Für dein geneidige gutthat.
 Zum gutten du vns reycht vnd weyst,
 Wie vns Christus geleret hat.
 Durch dich synt wir widergeborn,
 Im heylgen Glauben vnd dem Tauff
 Zu Gottes kyndern außerkorn.
 Hylff, das wir enden vnsern lauff
 In einem heyligen leben!

6. O heylige tryfalticheyt,
 Dangk sagen wir dir ewiglich:
 Du tröstest vns zu aller zeyt
 Vnd hilffst vns auch gnediglich.
 Seyb vnd seel befehlen wir dir,
 Vnser herb wolst du bereyten
 Durch dein gnad zu heylger begyr
 Vnd nach deinem willen leyttten,
 Vns endtlich auch selig machen.
 Amen.

XXXII.

Ein Betaney zur zeyt der Wittarten vff den tag Marci vnd in der Creuchwochen.

1. Gott der vatter won vns bey
 vnd laß vns nit verderben,
 Mach vns aller sunden frey
 vnd helff vns selig sterben.
 Vor dem Teuffel vns behüt

Durch einen rechten glauben,
 Bewar vns vor der hellen glut
 Durch ein herzlichs vertrauen.
 wir befehlen vns dir gar,
 in aller vnser nodte,
 Das du vns behütten wolst
 vor dem ewigen todte.

Kyrieleyson Christeleyson
 Gelobet seyst du ewiglich!

2. Jesus Christus wonn vns bey
 vnd laß vns nit verderb. et c.

3. Heylig gehst der wonn vns bey
 vnd laß vns nit verderb. et c.

4. Maria Gottes mutter wonn vns bey
 vnd hilff vns gnad erwerben,
 Das wir der sunden werden frey
 vnd entlich selig sterben.
 deine vorbit vns mittheß,
 reyne magd Maria,
 zu erlangen ewigs heyll,
 so singen wir alleluia
 Alleluia singen wir
 Gott vnd dir zu lobe,
 das er vns erzeihen woll
 seyne Göttliche hülde.

Kyrieleyson Christeleyson
 Gelobet sey er ewiglich.

5. O heylige Engell, wönt vns bey
 vnd helfft vns gnad erwerben,

das wir von sunden werden frey
 vnd entlich selig sterben.
 Ewer vorbit vns mittheß,
 wie auch thut Maria,
 zuerlangen ewigs heyll,
 so singen wir alleluia.
 alleluia singen wir
 Gott vnd euch zu lobe,
 das er vns erzeihen woll
 seine Göttliche hülde.

Kyrieleyson Christeleyson
 Gelobet sey er ewiglich.

Heylige Patriarchen,	
Heylige Propheten,	
Heylige Apostell,	
Alle vnschuldigen kynder,	wonet vns bey
Heylige Martyrer,	vnd helfft vns
Heylige Weychttiger,	gnad erwer-
Heylige Jungfrawen,	ben et c.
Heylige Widfrawen,	
Heylige Büßer vnd Büßsereyn,	
Alle außersweltten,	

XXXIII.

Ein andere Letaney vff die vor=
 bestimptten zeh.

1. O ewiger vatter, biß gnedig vns,
 Weyß vns dein barmhertigkeit allzeit vnd gna-
 den gunst!

Mach vns armen sundern Christo gleich,
darzu auch sein miterben deines reichs!

heyliger Gott!

Durch die marter, angst vnd nodt,
Die er am Creuz gelitten hat,
da er starb eyns byttern todts.

Kyrieleyson Christeleyson.

2. O Christe, heylger Heyland, hylff in der nodt!
zu dir steht vnser hoffnung vnd trost.
o warer Gott, des vatters zorn thü stillen ewiglich,
Biß aller sunder mitler genediglich!

war mensch vnd Gott!

durch die marter, angst vnd spodt,
die du am Creuz gelitten hast,
da du starbts eins byttern todts.

Kyrieleyson Christeleyson.

3. Heyliger geyst vnd tröster, bleyb stets bey vns,
Schenck vns deyne gaben, darzu der lieben brunst,
Erleucht du vnser herzen durch dein schein,
vnd mach vns aller sunden frey vnd ganz rein!

Heyliger Gott!

von vns wolst auch nit weichen in der nodt,
so vns die Hell würdt engsten mit dem teuffell vnd
dem todt.

Kyrieleyson Christeleyson.

4. O jungfraw zart, Maria, bitt Gott für vns,
die gnad hilff vns erlangen Jesu deins liebsten sohns,
das er woll bedencken vnser nodt
vnd vns auch allen tröstlich sein mit seiner hilff!

War mensch vnd Gott!

durch die marter, angst vnd spodt,
die er am creuz gelitten hat,
da er starb eins bittern todts.

Kyrieleyson Christeleyson.

5. O ihr heylgen Engel, bit Gott vor vns
durch vnsern lieben Herren Jesum vmb seinen gunst,
das er wol bedencken vnser nodt
vnd vns allen tröstlich sein mit seiner gnad!

Heyliger Gott!

Durch die marter seins sohns,
der am Creuz gestorben ist für vns eins bittern
todts.

Kyrieleyson Christeel.

Ihr heyligen Patriarchen,
Ihr heyligen Propheten,
Ihr heyligen apostel,
All vnschuldige kynder,
Ihr heylige martyrer,
Ihr heylige bechttiger,
Ihr heyligen Jungfrawen,
Ihr heyligen Wydtfrawen,
Ihr heyligen Büßer vnd
Büßerin etc.

Bittent Gott vor
vns durch vnsern
u.

Alle außerswelten,

Bittent Gott vor
vns durch vnsern
lieben Herren
Je. et c.

XXXIV.

Vff den tag der frölichen Hymmelfart Christi.

1. Gelobet sey Gott ewiglich, Alleluia
Denn nu synt alle ding volbracht: Alleluia
Geöffet ist das hymmelreich, Alleluia
Die pfordt hat Christus vffgemacht. Alleluia
Heut hat er vns bereyt den weg, Alleluia
Durch seine heylge hymmelfart Alleluia
Sich selbs geben zu eynem steg. Alleluia
Bey dem vatter er vff vns wart Alleluia
Biß zu der zeyt vnser hynsfart. Alleluia.

2. Vnser schwachheit ist ihm bekant, Allelu.
Drumb thut er stets für vns bitten. Alle.
Vns reichet er auch seine handt, Alleluia
Für die er hat vill gelitten. Alleluia
Zu ihm soll vnser zuflucht sein, Alleluia
Gütig ist er vnd auch gang mildt, Allelu.
Der höchst priester ist er allein,
Sein oppfer für vns ewig gylt, Alleluia
Das hat des vatters zorn gestilt. Alleluia.

3. Tröstlich ler hat er vns geben Alleluia
Vom tauff vnd auch von dem glauben; All.
So wir nach der werden leben Alleluia
Vnd sein gebot in acht haben, Alleluia
Den heylgen geyst wurd er senden, Allelu.
Mit ihm bey vns allzeyt bleyben, Alleluia
Sein trost nymmer von vns wenden,

Alles herzhleyd vns vortreyben, Alleluia
Bey vns würdt sein gnad bekleiben. Alle.

4. O Christe, heyliger Seyllandt, Alleluia
Bey dem vatter vnser gedenc! Alleluia
Den heylgen geyst gib vns zu pfandt! Alle.
Seine gaben du vns auch schenc! Alleluia
Das wir gang sicher mit gedult Alleluia
Erwarten deiner verheßfung. Alleluia
Erwyrb vns deines vatters huld, Allelu.
Die ist vnser höchst tröstung! Alleluia
Danc sey dir deyn erlöfung! Alleluia.

XXXV.

Vff den tag der frölichen Auffart Christi, ein ander geystlich Lied.

1. Als Jesus Christus vnser Herr
Von todt en vfferstanden war,
Sein Jünger das erkrewet sehr,
Darzu die Christenliche schar.
Wierzig tag blieb er bey ihnen,
Wiel mall ist er ihn erschienen,
Von Gottsreich thet er ihn sagen.

2. Da sich die zeyt vorlauffen hett,
Ist er wyderumb erschienen,
Sein Jünger er mehr trösten thet,
Biß vns end wolt er ihn dienen.
Vnglauben vnd hertherzickent
Strafft er hært, doch auß güttickent,
Im glauben wolt er sie stercken.

3. Er gab ihnen ein tröstlich leß,
Da er sich von ihn wolt scheyden,
Die solten sie behaltten stets
Zu eym trost in ihrem leyden.
Den heylgen geyst wolt er senden
Vnd von ihn sein trost nit wenden,
Ihr lehr wolt er bekrefftigen.

4. Den segen hat er ihn geben,
Ist gangen in sein herlickeyt,
Regyren würdt er vnd leben
Ihs vatters reich in ewigkelt.
Herlich würdt er wyderkommen,
Zu vrtheplen böß vnd frommen.
O Herr, stell vns zur rechten handt!
Amen.

XXXVI.

Vff den heyligen Pfingstag vor der Predig.

1. Nu bitten wir den heyligen geyst
vmb den rechten glauben allermeyst,
Das er vns behüte an vnserm ende,
wen wir heymfarn auß diesem ellende.
Kyrioleys.

2. Erleucht du vns, o ewiges licht!
Hilff das alles, so von vns geschicht,
Gott sey gefellig durch Iesum Christum,
Der vns macht heylig durch sein Priestertum.
Kyrioleys.

3. O heyligste lieb vnd güttickeyt,
Durch deine gnad vnser herz bereyt,
Das wir vnsern nechsten Christlich lieben
Vnd ewig bleyben in deinem fryden!
Kyri.

4. O höchster tröster vnd warer Gott,
Hylff vns getreulich in aller nott!
Mach rein vnser leben, Schend vns dein gaben,
Laß vns nit weichen vom rechten glauben!
Kyrioleys.

XXXVII.

Vff den heylig Pfingstag nach der Predig.

1. Kom heyliger geyst, Herre Gott,
erfüll mit deiner gnaden gutt
deiner glaubigen herz, mut vnd sinn,
dein brünstig lieb erzünd in ihn!
O Herr, durch deines liches glanz
zu dem glauben versamlet hast
das volgt auß aller welt zungen,
das sey dir Herr zu lob gesungen.
Alleluia Alleluia.

2. O heylges licht, won vns beh,
Mach vns aller blyhtheyt frey!
Laß vns durch keyn falschen scheyn
Abführen von den wegen dein!

Behüt vns vor den Propheten,
Die Gottes wort vnrecht deuten,
Sein glauben mit mund bekennen
Vnd die kirchen doch zertrennen!

3. O höchster tröster vnd heylgste lieb,
Durch dein gnaden vns verghb
Vnsere sünd vnd missethat,
Die Gott schwerlich erzürnet hat!
Verleyh vns auch guediglich,
Das wir Gott lieben brünstiglich,
Auch vnsern nechsten allezeit!
Groß ehr sey dir in ewigkeit!

Amen.

XXXVIII.

Vff das hehlig Fest des zarten
fronleychnams Christi vnd zur zeit
gemehner procession, so man das
hehlig Sacrament vmbtreget.

1. Mein zung erklyng vnd frölich syng
von dem zartten leychnam fron,
Vnd von dem blut vnd köstlichem dyng,
das gossen hat der welt zu lohn
frucht des leybes
reynes weybes,
Der konig aller völder schon.

2. Vns geboren außerkoren
von der zartten Sündfray sein,

Bev vns drey vnd dreyffig iharen
aufgesprengt den somen sein,
da beschlossen
vnuerdrossen
Sein zeyt in wunderwergk vnd peyn.

3. Auff des letzten nachtmalß essen,
als er bey den brüdern saß,
Das Gesez wardt nit vergessen,
als er das osterkleybn aß,
wolt er senden
mit seinen henden
den Jüngern sich zu einem maß.

4. Das wort war fleysch vnd hatt das brodt
mit seym wort zu fleysch gemacht,
Wein verwandelt sich in blut,
wiewol vernunft das nicht verstadt.
Vns zustercken
ist zu mercken:
Allein ein gutter Glaub ist noht.

5. Darumb laß vns fleissig ehren
Ein so grosses sacrament,
das new ist vnd macht auffhören,
das gesez des alten Testaments.
Vnser glauben,
den wir haben,
soll erstatten vnsern verstandt.

6. Lob vnd freud sey Gott dem Vatter,
Gott dem sohn sey heyl vnd preys!

krafft, zyr, ewig fegen ghyt er;
 dem geyst, der vonn ihn beyd entspreust,
 Lob des gleichen
 ewiglichen,
 von ihm alle gnad vnd tugent fleust
 Amen.

XXXIX.

Ein geystlich Lied von dem heyligen hochwirdigen Sacrament des Altars, zusingen auff die vorbestimpten zeyt.

1. Jesus Christus vnser Heyllandt,
 Den vns der vatter hatt gesandt,
 Hat vns armen sundern zu gutt
 Vergossen sein heyliges blut.

2. An dem Creuz ist er gestorben,
 Hat den hymmel vns erworben,
 Von sunden vnd der hell erlost,
 Er ist vnser ewiger trost.

3. Vff das wir solchs vergessen nicht,
 Hat er groß wunder angericht:
 Sein fleisch vnd blut durch göttlich gwalt
 Geben vnder brodts vnd weins gestalt.

4. O Christe, heyliger Heyllandt,
 Vnser schwacheyt ist dir bekant,
 Geystliche sterck ist vns ser nodt,
 Gyb vns die durch dein heylges brot!

5. Vns hat vmbgeben grosser schmerz,
 Du wolst erkrewen vnser hercz,
 Vns trencken mit deym heylgen blut,
 Das der selen dürst leschen thut.

6. Von der gestalt laß vns nit zanken,
 Im Glauben auch gar nit schwanken:
 Ganz vergeblich ist dieser zank,
 Den wir haben von dem Keldhrank.

7. Vnders brots gestalt ist auch sein blut,
 Welchs erkaufft hat das ewyg gutt,
 Drümb würdt vns das nit entzogen,
 Vnd werden wir nit betrogen.

8. Dürstet dich nach der selen heyll,
 Von der kyrchen dich nit abtheyll:
 Reychet sie dir eyne gestalt,
 Zu derselben allein dich halt.

9. Würdt sie mit der zeyt beyd reychen,
 So thu dich mit ihr vergleychen;
 Aber so lang biß das geschicht,
 Nach zweyen sollt du rnygen nicht.

10. Durch die geschriffte lehret vns Gott,
 Das er etlich seiner gebot
 Im fall der nodt gar nit erheyst,
 Als vns Christus auch selber weyst.

11. David das heylg brott essen thet,
 Welches doch Gott verbotten het;
 Die Priester vnd Machabeyer
 Brachen auch den heylgen feyer.

12. Darzu ist das auch offenbar,
Das die Süden woll vierzig jair
Das groß gebot der beschneydung
Nachliessen, doch ohn verachtung.

13. Diese synt all ohn sund blieben,
Denn die noth hat sie getrieben,
Vnd so die gewert hett ewig,
Wern sie doch blieben unschuldig.

14. Warum soll dann die kyrch allein
In diesem fall verdammet sein,
Welche regyrt der heylig Geyst
Vnd zur warheyt sie reycht und weyßt?

15. Das ist geredt, als wers ein Gbott,
Welches bey vieln ein zweyffel hat;
Vnd ob es schon wer gebotten,
Wilt du drum die kirch verspotten?

16. Christus hat beyd gestalt eingesezt,
Dern gebraucht sich die heylg kirch sich
Im ampt der heyligen Messen,
Das seins tod nit werd vergessen.

17. Den Leyen reycht sie ein gestalt,
Das thut sie auß Gottes gwalt,
Denn die not hat das erfordert,
Das sie solches hat verordnet.

18. Las vns nit leuger disputirn
Vnd die lieb darüber verklirn!
Das ist mein aller bester radt:
Beweist den glauben mit der tadt!

19. So würdt Gott bald gnade geben,
Der Kirchn nit zu widerstreben,
Vnd vns verleihen eynigkeit,
Die weren würdt in ewigkeit.

20. O Christe, gib vns gnediglich,
Dich zuempfangen würdiglich
Im hochwürdigen sacrament,
Das wir nit werden ewig gschendt!

21. Denn wer das unwirdig empfecht
Vnd darüber nit blüffet recht,
Den erschreckt billich dein vrtel,
In deinem reich hat er kein teil.

22. Dar vor behüt vns, O Herr Gott!
Las vns nit kommen in die not!
Durch die speis unser herz bereit,
Das sie in ihm wirck ewig freud!
Amen.

XL.

Ein Lobgesang vom heyligen hochwürdigen Sacrament, auch auff die obgenanten tag vnd zeit zu singen.

1. Gott sey gelobet vnd gebenedeyet,
der vns selber hat gespeysset
Mit seinem fleysche vnd mit seinem blutte,
Das auß vns Herr zu gutte!
Kyrieleyson

Herr, durch deinen heyligen leychnam,
 der von deiner mutter Maria kam,
 Vnd das heylige blut,
 Hilff vns Herr auß aller not!

Kyrieleyson.

2. Gott sey gelobet vnd gebenedeyet,
 Der vns grosse gnad verleyhet
 Durch dieses heylig hochwirdig Sacrament
 in seinem neuen Testament

Kyrieleyson

Wider allen hunger vnd auch durst,
 wie du in dir selbst erfarn würest,
 so du die heylge speyß
 gebrauchen würest auff geystlich weyß.

Kyrieleyson.

3. Gott soln wir loben vnd auch gebenedeyen
 vnd zu ihm auß herzen schreyen,
 Das er vns woll durch sein grosse güttikeyt
 verleyhen Christliche eynicheyt,

Kyrieleyson

Welche durch des brots vnd weins gestalt
 bedeut würdt vns Christen manigfalt,
 vnd das ewig leben
 vns durch die speyß auch geben.

Kyrieleyson.

4. Gott sey gelobet vnd gebenedeyet,
 der vns alle hatt befrehet
 Von S Teuffels banden vnd der Hellen glüte
 Durch sein gnad vnd grosse gütte.

Kyrieleyson

Herr, durch dein grosse barmherzikeyt
 gib vns vor vnser sünd rew vnd leyd
 vnd zuthun buß vnd beycht,
 die zu deynem lob gereycht.

Kyrieleyson.

5. Gott sey gelobet vnd gebenedeyet,
 der vns nicht vormaledeyet
 vmb vnser funde vnd das böße leben,
 Welches er vns will vorgeben.

Kyrieleyson

Herr, durch deyne heylge marter groß,
 da du hngst am Creuz nackt vnd bloß,
 vor übell vns bewar!

Hilff vns zu der Engell schar!

Kyrieleyson.

XLI.

Ein geystlich Lied von der er-
 schaffung vnd erlösung menschlichs
 geschlechts, Mag gesungen werden
 zur zeit der gemeynen Wittart.

Die Ersten vier Geseyß mögen gesungen werden, wenn
 man das Alleluia geleget hat, biß auff die Marterwoche.

1. So bald der mensch erschaffen war,
 Ein seel hat ihm Gott geben,
 Gerecht macht er ihn ganz vnd gar,
 Vnsterblich war sein leben,

Er sagt ihn in das paradyß,
 Gab ihm kunst vnd macht ihn ganz weiß,
 Alle dyng zu erkennen,
 Er stelt ihm auch in sein gewalt
 seyne geschöpff so manigfalt,
 Ihr namen kondt er nennen.

2. Als er nu war in solchen ehrn,
 Thet er das nit erkennen,
 Er ließ sich die schlang verfürn
 Vnd sich von Gott abwenden.
 Klug wolt er werden gleich als Gott,
 Vnd thät das ihm der Herr verbot
 Ihm vnd vns alln zu schaden.
 Dweyl auch der apffel war schon,
 Brach er den ab vnd aß dar von
 Vnd thet sund vff sich laden.

3. Sein vngheorsam war sehr groß,
 Gott wolts von ihm nit leiden,
 Das Paradyß er ihm zu schloß
 Vnd ließ ihn drauß vertreyben.
 Er kam darüber in groß leydt,
 Das wert noch biß zu dieser zeyt
 Bey allen menschen kyndern:
 Dem todt niemant entlauffen kan,
 Das selb wir all von Adam han,
 Der vns gemacht zu sundern.

4. Der zeytlich todt alleyne nicht
 Ist über vns gefallen,

Zu dem ander auch geschicht
 Vnd kömpt über vns allen,
 Wo vns nit hilfft der Herr Christ,
 Der vnser mitler worden ist,
 Den vns der vatter geben,
 Der vns zu gutt ist mensch geborn,
 Das wir nit all wörden verlorn,
 Sonder ewiglich lebten.

Diese folgende Sieben Geseß mag man füglich sin-
 gen vff das Fest der Verkündigung Marie.

5. Als sich nu Gott erbarmen wolt
 Vber vns armen leutte
 Vnd vns widerumb werden holdt,
 Gleych zu der selben zeytte
 Gabriel von Gott ward gesandt
 Auß hymmels thron in vnser landt
 Zu Maria der reynen.
 Er machet sich recht sichbarlich,
 Vnd grüßet sie ganz züchtiglich,
 Mit ihr redt er alleyne.

6. Gegrüßet seyst du, Sunckfraw zart!
 Du bist voll Gotts genaden.
 Der Herr mit dir, o edle art,
 Gefegnet vnd zuloben
 Vnder den frauen sonderlich
 Vnd gefreyet genediglich!
 Gott hatt dich außerkoren.
 Maria do gar sehr erschrackt,

Weyll ihr biß vff den selben tag
Solch Grüß nye kam zu oren.

7. Als nu der Engell das vermerckt,
Zuhandt gar züchtighen
Er sie mit wortten freuntlich sterckt,
Recht thet er sie berichten,
Das ihr keins fürchtens were nodt,
Denn sie hett gnad funden bey Gott
Den menschen all zu troste
Vnd das sie würd ein kyndelein
Entpfahn in ihrem leybe rein,
Das vns all gleich erköste.

8. Wenn nu das kyndlen würdt geboren,
Jesum solt du es nennen,
Denn es würdt Gottes vatters zorn
Durch seine marter wenden.
Des höchsten Sohn würdt es genant
Vnd auch sehr groß in allem landt:
Gott der Herr würdt ihm geben
Den stül Davids des vattern sein.
Glaub du mir, zartte Zundckraw fein,
Sein reich würdt ewig wehren.

9. Wie ist's möglich, das diß geschicht?
Sprach sie dar auff zu hande,
Denn des byn ich gar nicht bericht,
Ich weiß von keynem manne.
Der Engell sagt: Nu merck mich woll!
Bericht dir recht geschehen soll:

Der heylige geyst von oben
Vnd auch des aller höchsten krafft,
Der all dyng hatt in seiner macht,
Würdt dich Zundckraw vmbshadowen.

10. Das heylig das auß dir geboren
Würdt Gottes sohn genennet,
Auch zartte Zundckraw außerkorn
Hör mich zu dir gesendet!
Elizabeth die mumme dein
Tregt auch ein kleines kyndelein
Biß in den sechsten monden.
Wie woll sie alt vnd hat vill jair,
Auch vnfruchtbar genennet war,
Ist doch ein sohn vorhanden.

11. Denn bey Gott nichts vnmöglich ist,
Das weyst du Zundckrawe reyne.
Maria zu der selben frist
Die antwort ihm gar feyne:
Ich byn ein magd des Herren mein,
Mir geschehe nach dem wortte dein!
Als bald ward do entpfangen
Gotts vatters sohn der Herre Christ,
Der vnser mitler worden ist,
Des hilff wir han bekommen.

Diese folgende drey geseß mögen füglich auff Visitationis Marie gesungen werden.

12. Der Engel schied wyder byndan
Für daher er war kommen.

Ubers gebhrg Maria kam,
 Sie grüßet ihr Mummnen.
 Die ward des heylgen Geystes voll
 Vnd redet von Maria woll:
 Du bist gebenedeyet,
 Darzu die frucht des leybes dein
 Soll auch gebenedeyet sein,
 Von aller welt gepreyset!

13. Elizabeth auch weitter sprach:
 Wie komm ich zu den ehren,
 Das zu mir armen weybe doch
 Die mutter meines Herren
 Gefommen ist woll in mein hauß?
 Nym war, als ich gehört dein gruß,
 Hat sich das kyndlen kleyne,
 Das ich iht trag in meinem leyb,
 Mit frölichem springen erzehgt,
 Sag ich dir Sunckfraw reyne.

14. Selig bist du Maria zart,
 Das du des Engels wortten
 Geglaubet hast fest vnde hart!
 New dyng werden geschehen:
 Es würdt erfüllet alles schyr
 Was vom Herren ist gesagt dir.
 Maria thet anfangen
 Zu singen das Magnificat,
 Gott zu lob sie das selbe that,
 Den sie jeh hett umbfangen.

Diese zwey folgende Gesetz findt fügsam auff Weinnachten zu singen.

15. Als nu ihr zeyt vorhanden war,
 Hatt sie ihr kyndt geboren.
 Da kam auch bald der Engell schar,
 Da des ortts herten waren,
 Den sagten sie die newe mehr,
 Das Jesus Christ geboren wer
 Der ganzen welt zu freuden.
 Sie sungen Gott dem Herren lob:
 Ihm sey ehr ym hymnell drob,
 Vff erd den menschen fryden!

16. In armut groß ist er geborn,
 Darzu an frembden enden.
 Die zartte Sunckfraw außerkorn
 Hat ihn mit ihren henden
 Gewunden in die thüchlein,
 Geleget in ein Krippelein,
 Sunst war keyn raum vorhanden.
 Am achtten tag beschnitten ist,
 Sein nahm wart genant Jesus Christ,
 Sein leiden ist angangen.

Dieß Gesetz ist füglich auff der dreyer König tag zu singen.

17. Die edle König weiß vnd reich
 Namen auß ferren landen
 Zu dem kyndlein all zu gleich,
 Sie brachten ihm ohn schanden

Den Beyrauch, Myrr vnd auch das Golt,
 Sie thetten ihm da ihre huld,
 Wie sich das hat gezymmet.
 Hernacher durch ein ander ban
 Zogen sie wider all dar von
 Vnd kamen in ihr Heymedt.

Dies Gesetz ist fugsam zusingen auff Liechtmeß.

18. Als vierzig tag vorlauffen sich,
 Wie ym Gesetz geschriben,
 Die zartte Junckfraw feuberlich
 Wolt lenger nit vorziehen,
 Sie nam ihr liebes kyndelein,
 Stalt das dem Herrn in Tempel ein,
 Dar zu kam auch der altte
 Symeon der Gottforchtig man,
 Der Jesum in sein arme nahm
 Vnd sich ganz ehrlich staltte.

Diese zwey gesetz syndt bequem auff der kyndelein
 tag zusingen.

19. Herodes auch ganz zornig wardt
 Wff die edlen drey weisen,
 Das sie nit in der wyderfardt
 Zu ihm hätten woln reysen.
 Zu Bethleem vnd da herum
 Dieß er bringen die kyndlein vmb.
 Jesum wolt er erwürgen:
 Aber wider Gott ist kein radt,
 Der hat ihn vor der bösen that
 In Egypten verborgen.

20. Als Herodes gestorben war,
 Der Jesum tödten wolte,
 Vnd sich vorlauffen sieben jair
 Vnd er nu wyder soltte
 Kommen in das Jüdische landt,
 Ward das gethon Joseph bekandt
 Im schlaffe durch den Engel.
 Darauff nam er das kyndelein
 Vnd auch die keusche mutter sein
 Vnd zog ins land Israhel.

21. Als der Herr Jesus war zwölff jair,
 Ist er in Tempell kommen,
 Wie des Festes gewonheyt war,
 Wie wir das hant vernommen.
 Joseph vnd auch Maria zart
 Machten sich auff die widerfart,
 Jesus der blieb da hynden.
 Das war ihn beyden unbewust,
 Verlor'n war der Herr Jesus Christ,
 Sie kondten ihn nicht finden.

22. Nach dreyen tagen das geschach,
 Das er ward wyder funden.
 Im Tempel ihn man sitzen sach
 Woll zu den selben stunden
 Vnder den Verern, das ist war,
 Redt er mit ihn von ihrer lär,
 Sie warn sich all verwundern
 Seiner grossen weißheyt vnd kunst,

Die sich erzeigen da begunst
In diesem knaben jungen.

Diese folgende zwölff Gesetze synd füglich zusingen
in zeyt des leydens Christi vnser Herrn.

23. Da er nu alt war dreissig jar,
Ist er zum Jordan kommen,
Die Tauff empfangen, das ist war,
Von S. Johans dem frommen.
In die wüstung wart er geführt,
Das er vom Teuffell versucht würdt,
Hat fasten angenommen
Woll vierzig tag vnd vierzig nacht,
Das selb den Herren hungern macht,
Da ist der satan kommen.

24. In dieser schweren hungers nott
Legt er ihm vor die steyne,
Er sprach: ist nu dein vatter Gott,
So sprich ein wort alleynne,
Das sie brodt werden all zuhandt,
Damit würdt dein hunger gewandt.
Es sprach der Herre zartte:
Vom brodt der mensch alleynne nicht
Sein leben helt, sagt vns die Schrift,
Sonder auch von Gottes wortte.

25. Das selb Gottswort hat vns gelärt
Jesus Christ vnser Herre,
Da mit der menschen vill bekart,
Es war seins vatters lere;

Wiewoll die selbe war ganz recht,
Wardt sie doch von viele verschmecht,
Verfolgt vff dieser erde.
Vmb vnsernt wiln ers alles leidt:
Das macht sein groß barmherzigkeit
Vnd das er vns begertte.

26. Er wardt verfolgt biß in den todt,
Vmb vnser sunden willen
Hat er gelitten solche nott,
Des vatters zorn zu stillen.
Wie woll er that vñll wonders groß,
Wardt er verfolgt ohn vnderlaß
Woll von den bösen Jüden.
Ihr zorn wardt über ihn erbrandt,
Sie legten ihm vff alle schandt,
Die sie zusammen trugen.

27. Er aß zuuor das Osterlamb,
Ehe er gynn in sein leyden,
Mit sein zwölff jüngeru alle sampt,
Er wolt sie vor bescheyden,
Wie er vor vns all sterben wolt
Vnd was mit ihm geschehen solt
Zu gutt vns armen leutte,
Denn er hats als vorhyn gewüßt,
Darumb hat er sie vor getrost,
Ehe er von ihn gescheyden.

28. Er gab ihn auch sein zartten leyb,
Darzu sein blut so rottes,

Da mit speißt er sie zu der zeit
 Vnder gestalt weins vnd brottes.
 Er sprach: ihr lieben Jünger mein,
 Das laßt euch stets besolhen sein,
 So oft ihr da von trincket
 Vnd essen werdt von meinem fleysch,
 So haltten euch nach meinem gehenß,
 Das ihr an mich gedencket.

29. Er schwißt ym garten blutighn schweyß
 Vnd hatt Gott seinen vatter,
 Ob yrgent wer ein ander weyß,
 Das er loß würdt der marter.
 Jedoch soll nicht der wylle mein,
 Sonder vatter geschehn der dein!
 Ich hab mich drein ergeben.
 Gar bald er auch gefangen wardt,
 Darzu gebunden fest vnd hart,
 In der Sünder hend geben.

30. Vor vyer Richter wart er geführt
 Vnd felschlich angeklaget;
 Das sunst andern zu recht gebürt,
 Ward ihm alles versaget.
 Er ward verspreut vnd ser verhont,
 Mit einer dorne kron gekrönt,
 Mit geißlen hart geschlagen;
 Mann zog ihm an ein purper kleyd
 Zu spott vnd sehr grosser schmacheyt,
 Wie vns die schrift thut sagen.

31. Spöttlichen ward er auch gegrüßt
 Wie ein könig der Süden.
 Sie thäten ihm was sie gelüst,
 Sein angeficht auch schlugen.
 Zum todt er auch verurtheilt wardt,
 Mußt selbst tragen sein Creuze hart,
 Das nye gehört ist worden,
 Daran ist er genagelt fest,
 Sprach vnder andern auch: mich dürst!
 Am Creuz endlich gestorben.

32. Als er nu am Creuze todt war,
 Wie jekund ist gesungen,
 Da wart finster die Sonne klar
 Auch woll drey ganze stunden,
 Als meyt da ist der welt umbkreyß,
 Gar mancher harter fels zerreyß,
 Die erd that sich bewegen,
 Es reyß auch des Tempels vorhang
 Bis vnden auß von seym anfang,
 Gestorben war das leben.

33. Sein seythen ihm gedöpffet wardt
 Mit einem scharpffen spere.
 Wasser vnd auch sein blut so zart
 Heylich floß auff die erde.
 Also der mensch erlöset ist
 Durch vnsern Herren Jesum Christ,
 Sagt vns die Schrift vorkware.
 Sein Creuz hat auch ein überschrifft,

Das er ist der Jüden könig,
Der vns allzeit bewhare.

34. Vom Creuze zu der Vesper zeit
Ist er genommen worden,
Gesalbet wardt sein edle leyh,
Der vor vns war gestorben,
In ein reyn thuch gewunden wart
Vnd gelegt in ein newes grab
Woll zu der Complet zeytte;
Mit einem steyne schwer vnd groß,
Auch sigiln mann das grab verschloß,
Mit wechtern auch umbleytte.

Diese drey Geseß mag mann vff Ostern singen.

35. Dieß alles ihn nicht haltten kondt,
Wens auch mehr wer gewesen,
Am dritten tag vom todt auffstundt:
Nu synt wir all genesen.
Das hat vor nye keyner vermöcht,
Der solchs gethan auß eygener krafft,
Als wirs von Christo lesen.
Das macht, er ist Gotts vatters son,
Dem alle dyng synt vnderthou
Im hymmel vnd auff erden.

36. Dem teuffell nam er sein gewalt
Woll zu den selben stunden
Vnd sein gefangen manichfalt
Hat er frölich entbunden,

Mit sich genommen in sein reydh,
Gemacht den lieben Engeln gleych,
Hat vns vrsach gegeben,
Das wir zu ihm die hoffnung han,
Er werd solchs auch thun jederman,
Der seins willens würdt leben.

37. Wie durch ein menschen kommen ist
Sünd vnd todt in die weltte,
Also durch einen Jesum Christ,
Gotts sohn den außermelkten,
Gerechticheyt ist wyderbracht
Vnd erlanget Gottes freundschaftt,
Das hymmelreych erworben.
Das hat gemacht die liebe sein,
Das wir los synt der helle peyn,
Er ist vor vns gestorben.

Diese zwey Geseß mag mann auff die Hymmelfart
Christi singen.

38. Als er vom todt erstanden was,
Hernoch nach vierzig tagen,
Wie vns S. Laur bezeuget das
Vnd die Schrift vns thut sagen,
Ist er gehn hymmel vffgefahrn,
Mit ihm auch byll der Engell scharn
In seynes vatters reyche.
Der selbe unser Herr Christ
Am Dünigsten tag zukünfftig ist
Zurichten alle gleyche.

39. Er würdt keynen nicht thun vurecht,
 Sonder eym jeden geben,
 Nit nach seinem grossen geschlecht,
 Sonder nach seynem leben;
 Ist das gewest gerecht vnd gutt,
 Vor der hellen ist er behudt:
 Thut vns die schrift berichten.
 Wer aber hat bößlich gelebt
 Vnd Gotts gebotten wyderstrebt,
 Selig würdt der mit nichten.

40. Den heylgen Geyst hat er gesandt
 Vns armen hie vff erden,
 Der vns sein willen macht bekandt,
 Wie wir recht sollen leben.
 Wo wir nu dem gehorsam sein
 Vnd volgen seiner leer alleyn,
 So synt wir all genesen.
 Wer aber vngehorsam ist,
 Würdt in der hellen hon keyn freyst,
 Sondern ewigs quelen.

41. Darumb laßt vns Gott ruffen an,
 Er woll vns sein gnad geben,
 Das wir nu mögen allesam
 Nach seinem willen leben,
 Das vns das sterben Jesu Christ
 Vnd was von ihm geschehen ist,
 Zu heyll der seel gedehe,
 Das wir mit ihm in seinem Reich

Vns frewen mögen alle zugleich,
 Vnd freuntlich sich erzege.

42. Das helff der Vatter vnd der Son,
 Der heylig Geyst dar neben,
 Das wir Gott loben allzeyt schon
 Sie vnd in ihenem leben,
 Ihm dancken der grossen wolthat,
 Die er an vns gewendet hat,
 Der vill ist ohn all massen.
 Der vns vom Teuffel hat erlöst,
 Theyll vns allzeyt mit seinen trost,
 Er woll vns nit verlassen!
 Amen.

XLII.

Ein geistlich Klaglied, zusin-
 gen vff die tag der Bittarten, Mag
 auch zu zeitten nach der predig
 gesungen werden.

1. Mitten wir ym leben synt
 mit dem todt vmbfangen:
 Wen suchen wir der hilffe thü,
 das wir gnad erlangen?
 Das bist du Herr alleyne.
 Vns rewet vnser missethat,
 die dich Herr erzürnet hatt.
 Heyliger Herr Gott,
 Heyliger starcker Gott,

Heyliger barmherziger Heyllandt,
 Du ewiger Gott,
 laß vns nit verschrecken
 in des byttern todtes nodt!
 Kyrieelenfon.

2. Mitten in dem byttern todt
 schrecket vns dein vrtheyll:
 Wer will vns auß solcher nodt
 helffen zu der selen heyl?
 O Herr, du bist alleyne,
 der auß grosser güttikeyt
 vns beystandt thut alle zeyt.
 Heyliger Herr Gott,
 Heyliger starcker Gott,
 Heyliger barmherziger Heyllandt,
 du ewiger Gott,
 Laß vns nit verzagen,
 so vns die Sünd thut nagen!
 Kyrieelenfon.

3. Mitten in der feynden handt
 thut die forcht vns treyben:
 Wer hilfft vns dann der Heyllandt,
 das wir gang sicher bleyben?
 Christe, du bist alleyne,
 denn du der gutt hyrtte bist,
 der vns woll betwaren ist.
 Heyliger Herr Gott,
 Heyliger starcker Gott,

Heyliger barmherziger Heyllandt,
 du ewiger Gott,
 Laß vns frydlich sterben,
 mach vns deines reychs erben!
 Kyrieelenfon.

XLIII.

Ein geystlich Bittlied, Mag
 auch zur zeyt der Bittfarten gesungen
 werden vnd auch zu andern zeytten
 nach der Predig.

1. Ach lieber Herr, ich bytte dich
 Durch dein grosse barmherzikeyt,
 Vff deyne wege leytt mich!
 Behüt vor aller gferlicheyt!
 Den leyb vnd auch die selen mein
 Laß dir, Herr Gott, befolhen sein
 Wie in zeyt vnd in ewickeyt!

2. Ob ich dem fleisch nach leben wolt
 Vnd volgen meiner syndtlicheyt,
 Auch das thun welchs ich doch nit solt
 Vnd mich geben vff üppickeyt:
 Das wolst du, Herr, weren mir,
 Mein herz vnd synn wenden zu dir,
 Zuthun deine gerechtikeyt.

3. Denn du, Herr Gott, almchtig bist
 Vnd steht alles in deiner handt,

Drumb kanstu mich zu aller frist
 Bewaren vor sunden vnd schandt
 Vnd auch brechen den willen mein,
 Den treyben zu den wegen dein,
 Das dir geschicht keyn widerstandt.

4. Drumb so ich wurd sein treg vnd laß,
 Zu volbringen den willen dein,
 So verschaff lieber Herre das,
 Das ich dir muß gefolig sein
 Vnd alles thun was du stets wilt.
 Wie sehr das fleisch dar wider bilt,
 Ach Herr, richt du die wege mein!

8. Denn so du, Herre, das nicht thust
 Vnd mich läst gön vff meiner ban,
 So ist mein thün alles vmb sußt,
 Die ewig freud würdt mir entgon.
 Drumb, lieber Herr, verlaß mich nicht
 Hilff das alles von mir geschicht
 Was du von mir gethan wilt hon!

LXIV.

Ein geystlich Bittlied vmb den
 fryden, soll gesungen werden in der
 melody des Psalmen: *Inclina me
 domine. Toli xxi.*

1. Ewiger Gott, wir bitten dich,
 Gyb fryden in vnsern tagen!

Das wir lieben einmüttiglich
 Vnd stets nach deym willen fragen.
 Denn, Herr, es ist keyn ander Gott
 Der vor vns streittet in der nodt,
 Dann du vnser Gott alleyne.

2. Güttyger Gott, wir bitten dich,
 Gyb fryden in vnserm leben!
 Verlegh vns dein hilff gnediglich,
 Den seynden zu wyderstreben!
 Denn niemant ist in dieser welt,
 Der fryden gybt vnd sygh erhelte,
 Denn du vnser Gott alleyne.

3. Gnediger Gott, wir bitten dich,
 Laß vns in dem fryden sterben!
 Erzeyg dich vns ganz vätterlich,
 Das wir endtlich nicht verderben!
 Durch Jesum Christum vnsern Herrn
 Im heylgen geyst wir das begern
 Von dir vnserm Gott alleyne.

4. Eyniger Gott, wir bitten dich,
 Du wöllest das nit sehen an,
 Das wir also vielfalttiglich
 Den vnfyden verschuldet han.
 Mach vns von allen sunden rein,
 So würdt das herz recht frydlich sein
 In dir vnserm Gott alleyne.

5. Starcker Herr Gott, wir bitten dich,
 Gyb fryden vnserem herzen!

Gyb fryd hie vnd dort ewiglich
 Wider die hellischen schmercken!
 Gyb vns hergliche eynickeyt
 Vnd die ewige felickeyt,
 Welche in dir steht alleyne!
 Amen.

XLV.

Ein Geystlich Lied, zusingenn
 vff aller heiligen tag vnd auch die
 tag der heiligen, so von der kirchen
 gefehert werden.

1. D wie groß ist die felickeyt
 aller außewelten Gottes,
 Die ihn loben in ewickeyt
 in frölichen sieg des todtes!
 So gutt ist ein tag in Gotts reich,
 Das tausent hie ihm nit synt gleich,
 Vnaussprechlich ist ihr freude.

2. Sie leuchtten als der sonnen schein
 Vnd leben ohn allen schmercken,
 Alle gütter synt ihn gemeyn,
 Das erfrewet sie ym hercken,
 Ein end hat ihr müß vnd arbeit
 Vnd rugen in höchster freyheit,
 Vorgangen ist alles übell.

3. Christus hat ihn ein reich bereyht,
 Gybt ihn zu essen von seym thisch,
 Gesettigt synt sie alle zeyt,
 Denn ihre speyß ist hymmelisch.
 Hunger vnd dorst hat da keyn stat,
 Wie vns Gott selbst gesaget hat,
 Er ist alle dyng in allen.

4. D wie gar selig ist ihr todt,
 Noch viel seliger ihr leben:
 Erlöst synt sie auß aller nott,
 Von Christo ist ihn das geben,
 Mit ihm regyrn sie ewiglich.
 Herr, ghyb vns das auch gnediglich,
 So werden wir ganz zu fryden!

5. D ihr seligen Gottes kyndt,
 Verläßt vns nit ym hamerthall,
 In dem wir arm vnd ellend synt!
 Helffet vns auch in ewer zail
 Durch Iesum Christum vnsern Herrn,
 Den der vatter erhöret gern!
 Herr, du wolst ihr bitt weren!

Im folgenden Verß soll der nam des heiligen ge-
 nant werden, auff welches Fest dieß Lied gesungen würdt.

6. Dich Sanct N. ruffen wir an
 Vff diesen tag in sonderheytt,
 Dweyll wir dein feyere heut begon
 In der heiligen Christenheytt.

Bitt vor vns vnßern Herren Gott,
 Das er durch ein seligen todt
 Vns helffe zu der selickeyt!
 Amen.

XLVI.

Ein ander geßtlich Lied von den Seyligen, in der vorigen melodien zusingen.

1. O Ihr heyligen Gottes frundt,
 Wie hoch hat euch der Herr geehrt,
 Das ihr ym hymnell alle stundt
 Habt alles was das herz begert!
 Ihr hat bey euch das höchste gutt,
 Das alzeyt erfrewt ewern mudt,
 Keyn trawren ist begreiffen euch.

2. Ihr leuchtet als der sonnen glantz
 In Gottes vnßers vatters reich,
 Ewer klarheyt die ist voll vnd ganz,
 Vff erden hat sie keinen gleich.
 Selig synt zu aller zeyt,
 Dweyl ihr ym hauß des Herren seyt
 Vnd sein lob preysset stetiglich.

3. Christus hat euch das reich bereyt,
 Das ihr esset von seinem thisch
 Vnd trincket in der selickeyt
 Gottes gnad stets new vnd frisch.

Hey euch ein tag viel besser ist
 Den tausent hie in dieser frist,
 Auch in den höchsten wollüsten.

4. Ihr seht allzeyt Gottes angesicht,
 Welchs auch die Engell gern schawen,
 Dar von euch solche freud beschicht,
 Dergleychen haben keyn augen
 Gesehen noch kein ohr gehört,
 Wie vns bezeugt das Göttlich wort,
 Dem wir geben starcken glauben.

5. Nu bitten wir euch alle gleich,
 Ihr wolt vns gnad erwerben,
 Das wir kommen vns hymmelreich
 Bald wann wir nu sollen sterben.
 Vor vns rufft Gott den Herren an,
 Das er vns nit woll verlan,
 Das wir ewig nit verderben!

6. Ach lieber Herr, vnser Gott,
 Durch die fürbitt der heylgen deyn
 Kom vns zu hylff! es thut vns nodt,
 Hylff vns zu dir in dein reich heym
 Zu der ewigen seligkheit,
 Die du den deinen hast bereyt
 Durch Jesum Christum vnßern Herrn!

Zu einem Beschluß vff die sonderlichen Fest der Heiligen.

DRch Sanct N. ruffen wir dich an
Vff diesen tag in sonderheyt.
Bit Gott vor vns ohn vnderlan!
Erwirb vns sein barmhertigkeit,
Das er vns vorgeb vnser sund
Vnd helff vns in der letzten stund
Vom todt zum ewigen leben.
Amen.

LXVII.

Ein geistlich Prosa von der mutter Maria, geteutschet durch Se- bastianum Brandt.

1. Aue, durchleuchte
stern des meres, on feuchte
entpfangen, aufgangen
den heyden zu fryden.

2. Eya, beschloßne portte
zu allen ortten,
hast des vatters wortte
vnd die son der gerechticheyt
bekleydt mit der menscheyt,
geboren die warheyt.

3. Jungfraw, der welt wunne,
königyn, hymmels bronne,

erwelt als die sonne,
bliches schon wie der mon,
die in deynem dienst schon
blon ym hymmels thron.

4. Wol glaub vnd trawen
dich, Ruth von Jesse gebawen,
zu geben begeren
propheten alt vnd newen.

5. Dich holz des leben
auß thau vom hymmel vmbgeben
hat geseuchttet, erleuchtet
der geyst der feyst mandell,
verkündet Gabriel.

6. Du hast vnbeschwert
das lemlin werd, könyg der erd,
vns gefüret ab
mit dem stab durch Moab
vom fels der wüst zu der dochter füß
gen Syon den berg,

7. Den rigel hert der helle umbkert
hat vnd zerstört
vnd gefangen da den schlangen
in banden,
sein grym eröst, die welt erlöst
hast von sein handen.

8. Von dir thun wir,
die von Heyden kommen synt,

mit zhr vnd ghr
trachten, das lamb vnd kynd
wie mit wunder du hast besonder
geboren außerkoren
Gott den waren.
zu dem nahen, entpfahen
wir den bhaltter vff den alttar
in wein vnd brots gstat.

9. Von dir außgat
das ware hymmelbrot,
das vor ee den waren son Abrahe
vom hymmel kam,
die groß wunder nam.
was das bedeut,
mögen heut wir armen leut
schawen schon al deckung on.
hilff Jungfraw patron,
das wir zu dem brott hymmels
wirdiglich gan.

10. Mach, so wir nieffen
den bronnen süsse,
der von dem felsß fließen
in der wüsten,
mit dem glauben zperen,
begyrt vnser nieren,
geweschen in dem mer,
den schlangen auß er
am Creuß hangen
speculiren.

11. Mach, das wir bloß nahen,
in thyres hutt gahen, entpfahen
das wortte, das man hortte
ym busch vnuerzehret,
da du mutter mit scham in flam
gemehret vnuersehret
in ehren trugst den Herren.

12. Hör vns nun, dann dein son
dir nichts versagt was du wilt thun.

13. Laß vns nit, Jesu, mach quyd
von fund vor die dein mutter bitt.

14. Schaff vns den bronnen der gütte
mit reinem gmütte
vnd augen anschawen Jungfrawen,

15. So wir den schlinden, enpfinden
der weißheyt, vns bereyt
den schmack lebens vnd seligkeit.

16. Den glauben mit wercken stercken
vnd zhren, vns zu führen
zu selgem end behend,
nach diesem ellend
vns werd geben,
das wir schweben bey dir vnd leben.

Amen.

Ende des Sängbüchleins geist-
licher Lieder.

XLVIII.

Ein Gesang aus der Heiligen
Schrift vom Christkindlein, im Ton:
Ein Kyndelin so lobelich. etc.

G. W.

1. Die Propheceyen sind erfüllet
so manche zeytten stunden,
Weill Christus sich vns fleisch gehült
auff erden ist erfunden.
Immanuel ist er genant,
bey den Juden woll bekant,
sein mutter heist Maria,
zu Bethlehem geboren hwar,
zu Nazareth erzogen war.
Nu singet Alleluia!

2. Er ist ein kleyner vns geboren,
ein sohn ist er vns geben,
Er hat ihm selber außerkorn
das Regiment gar eben.
Sein name ist groß, Starcker Gott,
Er allein hilfft auß der not,
auff Davids stull thut sitzen
Ein König der gerechticheyt
von nu ann biß in ewigkeyt,
die Gottlosen wirdt er schmeißen.

3. Darumb so laßt vns frölich sein
alle die wir gläuben
Vnd bitten vnser kindlen sein,
auff das er wolt beteuben
den alten Adam in vns ganz
durch der gnaden hellen glantz
vnd vns auß sich geben.
O du zartte freundlicheyt,
Laß vns vnser Sunde werden leyh,
woltes vns den hymel bescheren.

XLIX.

Auff die frölichen Ostern: Ad
cenam agni, in seynem alten Ton.

1. W dersch dieses Lemlins so rein
Laßt vns lob singen alle gemeyn,
die wir durchs Rotmeer gangen sind,
geschmuckt mit weissem kleyde sein.

2. Sein heyliges leyh wir gessen hon,
der am Creuß hat vor vns gestan,
darzu sein blut getruncken schon,
daruon wir loben Gottes sohn.

3. Der verderber kundt nicht schaden,
do er Egypten thet schlagen,
Gott hatt vns des tods verhaben,
Laß König Pharo nachgiagen.

4. Christus ist vnser Ostertag,
der sich ein Lemlein für vns gab;
Lauterheyt vnser brot sein fall
vnd warheyt allzeyt vnser mall.

5. O du werdes opffer so gutt,
durch dich verlescht der hellen glut,
durch dich ist loß alle Menscheyt,
durch dich steht off die seligkeyt.

6. Christus, steige vom Grabe starck herfür,
Ein bezwinger der Hellen thur,
Ein vberwinder des Deufels groß,
Ein erwerber des Abrahams schoß!

7. Wir bitten dich, du Gott allein,
Thue woll, Herr, an deiner gemein!
laß vns dir folgen ym glauben
vnd endlich dein glory schawen.

8. Preyß sey dir, Herre Jesu Christ,
der du vom todt erstanden bist!
Laß vns in der liebe nemen zu,
vnd was dir woll gefelt das thü.

L.

Auff vnserß Herren hymmel fart, ein Stuck vom Hymno: Festum nunc celebre, in seinem Ton.

1. Ob singet mit freuden
alle rechtgläubigen!
an diesem lieben tag
allermeist seydt nicht trag,
weill Christus kreffttiglich
in hymmel vom erdrich
gefahren ist ein warer Gott.

2. Herlich sure er hinauff,
welchs preysset vnser hauff,
auch aller Engell schar
singen daruon so klar,
das er Triumphiret,
die Hellen verstorret,
Hat den Goliath geschlagen.

3. Do er in hymel kam,
das ganz Reich bald annahm,
erfüllet alle ding,
auff das es vns geling;
Er teylet aus gaben,
welche wir entpfahen:
Ein Richter wirdt er künfftig sein.
5**

4. O Herr, wir bitten dich,
 sehe her gnediglich!
 Schutz vns zu aller frist
 für vnser feindes list!
 das er vns nichts an habe,
 das vnser herz nicht zage,
 Wenn der todt mit vns ringen wirt.

LI.

**Der Lähnen tägliche Bitania oder
 Supplication vor die gemehne
 Kirche.**

Bitter ym hymel, wir deine kinder
 Bitten durch Christ, das ewig kind,
 Hör vnser schreyen nichts deste minder!
 Ob wir wol nicht vollkomen sind.
 Sih herab auff deine heylige Samlung,
 O Herr, erbarm dich vber vns!
 Das dein ehre sey in jherer handlung!
 O Herr, erbarm dich vber vns!
 Laß sie thun deinen wolgefallen,
 O Herr, erbarm dich vber vns!
 Das sie dir gern diene in allem!
 O Herr, erbarm etc.
 Mehr sie on vnterlas genedig,
 O Herr, erbarm.
 Das sie dich süche liebe vnd lobe willig!
 O Herr, erbarm.

Sterck sie ym elend vnd kümmerniß,
 O Herr, erbarm dich vber vns!
 Das sie sehe zur zeyt der finsterniß!
 O Herr, erbarm.
 Beware sie für schedlichen geystern,
 O Herr, erbarm.
 Das sie sich nicht laß mensche meistern!
 O Herr, erbarm.
 Halt sie fest in fried vnd einigkeit,
 O Herr, erbarm.
 Das sie bleybe in der lauterheyt!
 O Herr, erbarm.
 Wir bitten auch für die ganze welt:
 O Herr, erbarm.
 Schon ihr, weyl sie dein Wort nicht helt!
 O Herr, erbarm.
 Thu wol sonderlich vnd in gemeyn!
 O Herr, erbarm.
 Keyser, König, Fürsten vnd dienern dein!
 O Herr, erbarm dich vber vns!
 Schaff, das sie weißlich regieren all!
 O Herr, erbarm dich vber vns!
 Gib, das woll zugehe, du selber wall!
 O Herr, erbarm dich vber vns!
 Wir bitten für alle Heydenschaft,
 O Herr, erbarm.
 Turcken, Inseln vnd ganze Judenschaft.
 O Herr, erbarm.
 Wir bitten fur alle Keyser vberall,
 O Herr, erbarm dich vber vns!

Vnd Secten, die da gehn nach eigener will.

O Herr, erbarm dich vber vns!

Wirck, das sie vom vnglauben ablassen!

O Herr, erbarm.

Mach, das sie die warheit fassen!

O Herr, erbarm.

Wir bitten wider den Satanas

O Herr, erbarm.

Vnd sein Engell vill on alle maß.

O Herr, erbarm.

Trytt in vnter vns almechtiglich

O Herr, erbarm.

Durch dein zukunfft vom hymelrich.

O Herr, von dir komme vns gnad,
fried, Trost, vnd barmherzigkeyt!

Amen.

LII.

**Die Heiligen Sieben Wortt
vnsers Herren, rechtschaffen gesetzt,
wie sie gesungen werden sollen auff
die feirtage vnd sonst.**

1. Da Ihesus an dem Creuze stundt
vnd ihm sein Leychnam war verwundt
mit bitterlichem schmerzen,
die Sieben Wort, die er sprach,
betracht in deinem herzen!

2. Zu erst sprach er von herzen grund:
O vatter, vergib ihn diese sund,
die mir mein blutt vergiffen;
sie wissen doch nicht was sie thun,
laß sie der bitte genießen!

3. Nu merck die groß barmherzikeit,
die Ihesus do dem Schecher zeygt
also ghar gütlliche:
Vorwar heut soltu bey mir sein
in meines vatters reyche!

4. Der Herr auch seiner mutter gedacht,
do er das dritte wort zu ihr sprach:
Weyb, schaw dein Sohn gar eben!
Ioannes nim deiner mutter war,
wolst ihr getreulich pflegen!

5. Zum vierden sprach er in grosser pein:
ach Gott, ach Gott, Herr vatter mein,
wie hastu mich verlassen!
Die marter, die der Herre leyd,
war peinlich vbermassen.

6. Zum funfften sprach er in grosser nott:
Mich dürst! vergossen ist mein blutt
ann meinem ganzen leybe!
domit hatt er die Schrift volnbracht,
welch Dauid thut beschreiben.

7. Zum sechsten redt er ein krefftig wort,
das manch man bey dem Creuz erhört

auß seim Göttlichen munde:
 Es ist volnbracht das Leiden mein
 ihundt in dieser stunde!

8. Zum siebenden redt er vor seinem end:
 Mein geyst beffel ich in dein hend,
 so ich ihundt soll sterben.
 du wolst den sündern genedig sein
 vnd sie nicht lassen verderben!

¶ Ende der Gesäng aus der
 heyligen Schrift G. B.

Ordnung vom gebrauch der Psalmen vnd Lieder.

Sontag vnd Feyertag.

¶ Vor der Predig.

Unser zuslucht, o Gott, du bist I.
 Begrüßet seyst du, Maria III.

¶ Nach der Predig.

Ich glaub in Gott IV.
 Oder: Das sint die zehen Gebott VI.

Christag vnd newen jars tag.

¶ Vor der Predig.

Der tag der ist so freudenreich XVI.

¶ Nach der Predig.

Gelobet seist du, Jesu Christ XVII.
 Oder: Dangk sagen wir all mit schal XVIII.

Ostertag.

¶ Vor der Predig.

Christ ist erstanden XX.

¶ Nach der Predig.

In dieser zehet loben wir all XXI.
 Oder: Konigin der hymmel, strew dich Maria XX.

Himmelfart Christi.

¶ Vor der Predig.	
Gelobet sey Gott ewiglich	XXXIV.
¶ Nach der predig.	
Als Jesus Christus vnser Herr	XXXV.
Oder: Konigin der hymel	XX.

Pffingstag.

¶ Vor der Predig.	
Nu bitten wir den heiligen	XXXVI.
¶ Nach der Predig.	
Rom, hehliger geist, Herre Gott	XXXVII.

Christi fronlechnams tag.

¶ Vor der Predig.	
Vnser zusucht II. vnd Begrüßet seistu	III.
Nach der Predig.	
Gott sey gelobet vnd gebene.	XL.

In der Procession des selbigen tags.

Mein jung erkling	XXXVIII.
Jesus Christus vnser hehl.	XXXIX.
Gott sey gelobet vnd ge.	XL.
Auß herzens grund	XV.
Erbarm sich vnser Gott der Herr	XII.
O hehliger Gott, erbarm dich mein	X.
O Gott, wir loben dich	VII.
Item Auch die andern Psalmen, Lobgesang, dangk vnd bitt lieder.	

Marci vnd in der Creuzwochen.

In Gottes namen faren wir	XXX.
Gott der vatter von vns beh	XXXII.
O ewiger vatter, biß genedig vns	XXXIII.
O heylger Gott, erbarm dich mein	X.
Item Die andern Psalmen, Lobgesang vnd dangklieder mit dem lied	
Sobald' der mensch erschaff.	XLI.
Item Mitten wir im leben	XLII.

Vff alle vnser lieben frawen fest.

¶ Vor der Predig.	
Vnser zusucht, o Gott, du bist	I.
Begrüßet sey du Maria	III.
¶ Nach der Predig.	
Conceptionis: Fraw von herzen	XXII.
Natiuitatis: Dich fraw von hy.	XXIII.
Visitacionis: Mein sele macht den Herren groß	XXIV.
Affumptionis: Wir sollen all dangksagen	XXVII.
Annuntiationis: Begrüßet seistu	III.
Oder: Fraw von herzen	XXII.
Purificationis: Als Maria nach	XXVI.

Johannis des Teuffers.

¶ Vor der Predig.	
Vnser zusucht II. vnd Begrüßet seistu	III.
¶ Nach der Predig.	
Gelobet sey Gott vnser Herr	XXV.

Apostel tag.

¶ Vor der Predig.

Unser zusucht	I.
Gegrüßet seist	III.

¶ Nach der Predig.

O Jesu Christe, Gott vnd Herr	XXVIII.
Oder: Als Jesus Christus vn.	XXIX.

Alle heyligen tag vnd vff sonderliche
Fest der heyligen.

¶ Vor der Predig.

Unser zusucht. et c. I. Gegrüßet	III.
--	------

¶ Nach der Predig.

O wie groß ist die seligkeit	XLV.
Oder: O jr heyligen Gottes frundt	XLVI.

¶ Folgt das Register.

Register des Büchleins.

A.

Nach Herr, dein ohren nehg zu mir	XI.
Auß herkens grundt ruff.	XXV.
Als Jesus Christus vnser Herr	XXIX.
Nach lieber Herr, ich bitte dich	XLIII.
Als Maria nach dem gesäß	XXVI.
Als Jesus Christus vnser Herr	XXXV.
Aue durchleuchte stern	XLVII.

C.

Christ ist erstanden	XX.
--------------------------------	-----

D.

Das synt die heylige zehen Geb.	VI.
Die menschen warlich selig synt	XIV.
Der tag der ist so freudenreich	XVI.
Dangk sagen wir all.	XVIII.
Dich frau von hymmell	XXIII.

E.

Ewiger Gott, wir bitten dich	XLIV.
Erbarm sich vnser Gott der H.	XII.

F.

Frau, von herken wir	XXII.
--------------------------------	-------

G.

Gegrüßet seist	III.
Gelobet sehest du, Jesu Christ	XVII.

Gott der vatter von vns beh XXXII.
 Gelobet sey Gott ewiglich XXXIV.
 Gott sey gelobet vnd gebene. XL.

I.

Ich glaub in Gott vatter almech. IV.
 Ich glaub in Gott den vatter m. V.
 In dulci iubilo XIX.
 In dieser zeht XXI.
 Iesus Christus vnser Hehlant XXXIX.
 In Gottes namen faren wir XXX.

K.

Konigin der hymmel XX.
 Kom, hehliger gehst XXXVII.

M.

Mein wort, o Herr, zu ohren nhm VIII.
 Mein jung erklyng XXXVIII.
 Mein seel macht den Herren groß XXIV.
 Mitten wir im leben XLII.
 Mit herz vnd mundt IX.

N.

Nu bitten wir den hehligen XXXVI.

O.

O Gott, wir loben dich VII.
 O hehliger Gott, erbarm dich mein X.
 O ewiger vatter, biß genedig vns XXXIII.
 O Gott vatter, dangk sag ich dir XXXI.
 O Iesu Christe Gott vnd Herr XXVIII.
 O wie groß ist die seligkeht XLV.
 O jhr hehligen Gottes freundt XLVI.

S.

So bald der mensch erschaffen ward XLI.

R.

Vnser zuslucht, o Gott, du bist I.
 Vnser zuslucht, o Gott, du bist, in einer an=
 der Melodey II.

W.

Wer do wonet vnd sich enthelt XIII.
 Wir sollen all dangsagen Gott XXVII.

¶ Correctur.

.....

Gott allein die Ehre.

N a c h r e d e .

Nachrede.

Michael Vehe¹⁾, Predigermbnch, Doctor der Theologie und Propst der Stiftskirche zu Halle an der Saale, war einer der eifrigsten und thätigsten Gegner aller Glaubensneuerer, besonders Luther's und seiner Anhänger. Gegen sie vertheidigte und rechtfertigte Vehe alle Satzungen und Gebräuche seiner Kirche in einer Reihe von Schriften, die in den Jahren 1531—35 zu Leipzig erschienen.

1) Er nennt sich sonst immer Vehe und darum will auch ich diese gewöhnlichere Schreibung beibehalten. Ueber seine Lebensverhältnisse weiß selbst Echard nur wenig, s. *Scriptores ordinis Praedicatorum recensiti* 2, 95. Das Wichtigste danach ist etwa Folgendes: *F. Michael Vehe Teuto vir plotato, oruditione, facundia ac ardenti pro fide cathollica studio conspicuus, sacrae Theologiae magister jam clarebat anno MDXV. quo in actis cap. gen. Neapoli habiti sic de eo statutum fuit: *Conventui Heidelbergensi provinciae Teutoniae assignamus in regentem F. Michaellem Vehe magistrum.* Tantam vero sibi tum peperit sumam, ut Albertus hujus nominis II. Iohannis Marchionis Brandenburgici electoris filius, et Ioachimi I. electoris germanus frater, anno MDXIV. die IX. martii electus praesul Moguntinus eum sibi consiliarium asciverit et theologum, unaque praepositum Hallensis ecclesiae in Saxonia. ut refert Cochlaeus in actis Lutheri editionis Moguntinae anni 1549. p. 238. ad ann. 1532.*

Wie sehr er sich dadurch den Beifall und Dank seiner Glaubensgenossen erwarb²⁾, so haben doch alle diese Bestrebungen keine nachhaltige Wirkung gehabt, und sie wären vielleicht ganz vergessen, wenn sie in der allgemeinen Geschichte der kirchlichen Wirren nicht immer wieder zur Sprache kommen müßten.

Ein bleibendes Verdienst erwarb sich Behe durch sein Gesangbüchlein, ein Verdienst, das freilich damals gar nicht recht zur Anerkennung gekommen zu sein scheint, dessen niemand gedenkt, ja das die gelehrten Schriftsteller des Predigerordens nicht einmal kennen.

Im J. 1537 unternahm es Behe nämlich, etliche geistliche Lieder und Lobgesänge zum Theil von den Alten, zum Theil von dem halleischen Rathmeister Caspar Querhamer und einem gutherzigen Christen (wol Georg Wigel) in ein Gesangbüchlein zusammen zu tragen. Er fügte die Melodien der alten Lieder unverändert hinzu, sowie die seines Freundes Querhamer und zweier berühmten Meister, der Organisten Johann Hoffmann und Wolfgang Heinken. Die Lieder sollten von den Laien Gott zu Lob und Ehren, zu Aufweckung des Geistes und Anregung der Andacht in und außer der Kirche, vor und nach der Predigt gesungen werden, auch zur Zeit der gemeinen Wittfahrten und bei anderen heiligen Anlässen.

Nachdem die noch neue evangelische Kirche in Deutschland bereits über 12 Jahre ihre Gesangbüchlein hatte, die von Jahr zu Jahr seitdem in vielen neuen und vermehrten Auflagen und Nachdrücken erschienen waren, und selbige fleißig gebrauchte, zeigt sich endlich in der deutschen katholischen Kirche dasselbe Streben, deutsche geistliche Lieder zu kirchlichem Gebrauche und zur öffentlichen und häuslichen Andacht und Erbauung zu sammeln.

2) 3. B. Catholicae religionis contra haereses propugnator invictus — sapientissimus adversus Lutherum doctus scripsit!

Das schöne Unternehmen blieb vereinzelt, es läßt sich wenigstens kein weiterer Erfolg nachweisen. Dreißig Jahre mußten erst wieder vergehen, ehe Behe's Arbeit zur Geltung kam.

Im J. 1567 veranstaltete der Domdechant Johannes Leisentritt von Olmütz ein großes Gesangbuch unter dem Titel:

Geistliche Lieder und Psalmen, der alten Apostolischer recht und warglaubiger Christlicher Kirchen etc. (Budissin, durch Hans Wolrab. M. D. Lxviij.) mit 199 deutschen und 22 lateinischen Liedern, dem er noch in demselben Jahre einen zweiten Theil³⁾ mit 23 Liedern zu Ehren der heil. Jungfrau, der Apostel, Märtyrer und Heiligen folgen ließ. Leisentritt benutzte fleißig das Behe'sche Gesangbüchlein, ohne jedoch des Sammlers weiter zu gedenken. Er nahm fast alle Lieder in sein

3) Der Titel dieses 2. Theiles lautet in dem Breslauer Exemplare:

Das ander Theil | Geistlicher Lie- | der von der allerheiligsten Jung- | frauen Maria der auferwelten Mut- | ter Gottes, Auch von den Aposteln, Martyren, | Und anderen lieben Ver- | lichen, mit vorgehenden gar | schönen, und jehiger zeit zu wissen notwendigen | unterweisungen, Aus heiliger Geschri- | ft und der- | selben Lehrern, GOTT zu Lob und seiner ge- | liebten Mutter, auch allen heiligen Gottes zu | ehren, mit schuldignem Catholischen | fleis zusamen bracht. | Durch | Johann: Leisentritt von Olmütz, | Thumdechant zu Bu- | dissin, u. |

also abweichend von dem Exemplare Wackernagel's (s. dessen Kirchenlied S. 785 unter Nr. clxxxv), was derselbe in seiner eben angekündigten „Bibliographie des deutschen Kirchenliedes“ (Aster-Merkatalog 1853 künftig erschein. Werke, S. 57.) gethätigst berücksichtigen wolle! So kommt es dort auch ihm zu, zu behaupten oder zu widerlegen, ob eine Ausgabe beider Theile vom J. 1573 vorhanden ist, wie eine solche Stip (Synmol. Meisebr. 2, 80.) aus München aufzeichnet.

Buch auf⁴⁾). Hiezu veranlaßte ihn wol mehr der Mangel an geeigneten Liedern für bestimmte Feste, auch wol die Uebersetzung von der Vortrefflichkeit der Lieder selbst⁵⁾).

Leisentritt's Werk, so mißlieblich es in gewissen Kreisen ward⁶⁾, es erfreute sich doch bald großer Anerkennung: im Jahre 1576 veranstaltete Bischof Veit von Bamberg daraus einen Auszug⁷⁾ für seine Diözese, und alle spä-

- 4) Daß Leisentritt nur aus Behe schöpfte, beweisen die aus letzterem mit herübergenommenen Druckfehler, bei denen nicht einmal die Behe'sche „Correctur“ benutzt wurde!
- 5) Der Umstand, daß Nickel Wolrab zu Leipzig Behe's Verleger, und Hans Wolrab zu Naugun, wahrscheinlich sein Sohn, Leisentritt's Verleger war, scheint mir hier auch nicht ganz ohne Bedeutung zu sein.
- 6) Er kam deshalb bei seinen Domherren in den Verdacht der Heterodoxie, und wurde von dem päpstlichen Nuncius zu Wien, Melchior Bilfia, in einem Schreiben mit dem Bann bedrohet, wenn er nicht alle Mühe aufbiete, die katholische Religion in der Lausitz zu erhalten; s. G. F. Otto, Lexikon der Oberlaus. Schriftsteller 2, 332. Daraus erklärt sich denn wol das rasche Hinzufügen eines zweiten Theils, der durch seinen Inhalt wahrlich jeden Verdacht einer Hinneigung zum Protestantismus beseitigen mußte, wie denn auch nur dieser zweite Theil „auff's new vbersehen gemehret vnd gebessert“ im J. 1584 abermals erschien, während der erste Theil nie wieder aufgelegt wurde. Vgl. Wackernagel, Kirchenlied S. 786, Sp. 1. Aus der Vorrede zum 2. Theile vom 4. Mai 1567 an den Abt Balthasar von Ossig erhellt schon, daß L. nicht unangefochten geblieben war: „Weil ich aber auff den rechten Fels vnd grundfeste habe, so verhoffe ich nicht allein, sondern bin es auch gewis, sein Fürstliche sowol C. G. vnd alle recht Geistliche vnd Catholische Prelaten werde mit mir zufrieden sein, mein Herz, willen vnd meinung gegen Catholischer Religion hirmitt im besten vermercken vnd dieser meiner erklerung glauben, meinen mißgönnern aber vnd verleumbdern guttes gerüchts, welche vnuerwartet, auch vnuerschulter sachen hoch wider mich verbittert sein, keine stadt noch raum geben.“
- 7) Dillingen 1576. ff. 89. 244 Seiten mit Musiknoten und

teren Sammler benutzten es mehr oder weniger, und so darf es mit Recht für eine Hauptquelle aller katholischen Gesangbücher gelten, welche zu Ende des 16. Jahrhunderts und zu Anfange des 17. an verschiedenen Orten veranstaltet und gedruckt wurden⁸⁾.

Trotzdem erhielten sich aus dem Behe'schen Büchlein meist nur die alten Lieder und einige wenige des Caspar Querhamer, obschon noch zu gleicher Zeit mit Leisentritt ein Nachdruck des Behe'schen Gesangbüchleins veranstaltet wurde⁹⁾.

Holzschnitten. S. Mone, Anzeiger 4, 506. Ein Exemplar war in der Brentano'schen Bibliothek.

- 8) 1577 (dies die 2., die 3. Ausgabe 1581) zu Tegernsee; 1586 zu München; 1587 zu Innsbruck; 1589 zu Dillingen; 1591 (1627) zu Würzburg; 1600 (1613, 1628) zu Köln; 1602 zu Grätz; 1608 das Andernacher zu Köln; 1610 (1619, 1625) das Speyerer zu Köln; 1613 das Konstanz; 1625 das Meißner; 1625 das des D. G. Corner und 1628 das Mainzer. Wie wenig die im 16. Jahrh. erschienenen Gesangbücher in ihren verschiedenen Ausgaben und Nachdrucken dem einmal rege gewordenen Bedürfnisse genügten, beweisen mehrere Vorreden der Sammler. So heißt es z. B. noch in dem Andernacher Gesangbuche der Säcclien-Bruderschaft („Catholische Geistliche Gesänge, Vom Iüssen Namen Jesu, vnd der hochgelobten Mutter Gottes Marien. Gedruckt zu Köln, Durch Gerhart Greuenbruch. Anno M. DC. VIII.“ 12^v. in der Bibl. zu München, Liturg. 455.) — „biß sie auch genüch alle Christliche von der Mutter Gottes (welscher sie dan insonderheit seindt freindt) sambt viel anderen heiligen Gottselige Gesäng außgemonstert, vnd an statt derselben ein Teutsches Psalm oder Gesangbuch (das Bonnich Psalm oder Gesangbuch intituliert) zu Bon gedruckt, hin vnd wider in aller Gemüth eingepflanget hetten, welches auch der massen gebraucht vnd geliebt (vielleicht dieneil kein anders zur zelt Teutsch Catholisch vorhanden) ist worden, daß es wegen der Exemplaren manglung zum zweiten mal in Druck außgangen, zum seylen kauff bracht ist worden, vnd herdurch noch etwas vom Lutherthumb (jetzt schwerlich abzuschaffen) conseruirt vnd leben blieben.“
- 9) Nach einer briefl. Mittheilung Em. Geibel's lautet der Titel: Ein New Ge- | sangbüchlin Geistlicher Lieder, | vor alle gute

Die meisten finden sich noch in dem großen Gesangsbuche des David Gregorius Cornerus¹⁰⁾. Da dieser flei-

Christen, nach Ordnung | Catholischer Kir- | chen. — — —
— — Gedruckt zu Meyns, durch | Franciscum Behem. |
ANNO M. D. LXVII.

II. 80. 2 Bl. Titel und Vorrede, 163 numerierte Seiten. Ein Exemplar in der Münchener Bibliothek: Liturgia 484. 80. Der Titel stimmt wörtlich mit dem ersten Drucke, nur steht hier: Catholischer Kirchen und dort Christlicher Kirchen. Außer diesem Münchener befindet sich, wie mir eben Prof. Weinhold schreibt, auch noch ein Exemplar in der Universitäts-Bibliothek zu Grätz.

- 10) D. G. Corner, geboren zu Hirschberg in Schlessen 1587, starb als Abt zu Göttweig im Göttweiger Hof zu Wien den 9. Jan. 1648. S. über ihn Ziegelbauer, Historia rei litt. ordinis S. Benedicti P. III. p. 375—377, wo jedoch Corner's wichtigstes Werk, sein großes Gesangbuch, gar nicht einmal erwähnt wird! Es sind davon zwei Ausgaben vorhanden: die erste vom J. 1625 enthält 422 numerierte Lieder (darunter auch viele lateinische), die zweite vom J. 1631 nach dem Titel in die 500.

I. Groß Catholisch | Gesangbuch, dar- |
innen in die vier hundert and äch- | tige alte vnd
neue Gesäng vnd Ruff, in | eine gute vnd richtige Ordnung
zusamb gebracht, | so theils zu Haus, theils zu Kirchen, auch
bey Processio- | nen vnd Kirchenfesten, mit großem Ruh
können gesungen werden: | Alles mit sonderm fleiß,
auß den meh- | rern bißhero gedruckten Gesangbüchern
zu | sammen getragen, theils auch von neuem | gestellt,
Durch | David Gregorium Cornerum. | Cum gratia
& privilegio Cæs. M. | Gedruckt im Bambergischen
Dombrost: Freyen | Hofmarck Fürth, bey Georg End-
tern. | M. DC. XXV.

80. 16 Bl. Vorstück, 981 gez. SS. u. 10 SS. Register.
„Catholisch“ Druck. In der kön. Bibliothek zu Hannover.

II. Groß Catholisch Gesangbuch Darin fast in die fünf
hundert Alte vnd Neue Gesäng vnd Ruff, in ein gut vnd
richtige Ordnung auß allen biß hero außgangenen Catholi-
schen Gesangbüchern zusammen getragen vnd iezo auß Neue

sige Sammler für die katholische Hymnologie der späteren
Zeit wurde, was Leisentritt für die frühere gewesen war,
so mögen hier Behem's Lieder in beiden Werken nachge-
wiesen werden. Ich befolge hier streng die alphabetische
Ordnung und gebe somit ein richtigeres und zugleich voll-
ständigeres Register, denn in dem alten fehlen die Witzel-
schen Lieder (Nr. XLVIII—LII.) so wie Nr. XXV.

Nach Herr, dein Ohren neig zu mir XI.
Von Duerhamer¹¹⁾
Leisentritt 1. Th. Bl. 245.

Corrigirt worden. Durch P. David Gregorium Cornerum
der H. Schrift Doctorn Jesu Priorn auff Göttweig
Gedruckt in verlegung Georg Enders des Jüngern Sec.
Erben in Nürnberg. Ao 1631.

80. 16 Bl. Vorst., 1039 gez. SS., 14 SS. Reg. In der
Bibliothek der Augustiner Oberherren zu Klosterneuburg bei
Wien.

Eine sonstige Ausgabe ist mir nicht vorgekommen. Ob
die von Stlp (Hymnologische Reisebriefe 2, 64.) aus Augsburg
ausgegebenen, bei demselben Verleger ohne Jahr erschienene
ein wirklich neuer Abdruck ist oder das alte Buch mit einem
neuen Titelblatte, läßt sich aus der dortigen ungenügenden
Mittheilung nicht ersehen. Noch kurz vor seinem Tode veran-
staltete Abt Corner eine dritte Auflage unter dem Titel:

Christliche Nachtigal, Der Catholischen Teütschen, das ist
Ausserlesene Catholische Gesänge u. Gedruckt und Verlegt
durch Gregorium Weibhaar in Wien 1649. 80.

Das ist aber nur ein Auszug aus dem größeren Werke: es
enthält nur 318 Lieder und darunter viele von ihm und Joh.
Kuhn. Ein Exemplar in der kön. u. Univers.-Bibl. zu Breslau.

Einen neuen Abdruck besorgte im J. 1658 der Wiener
Drucker Joh. Jacob Kürner: „Mit Kaiserlicher Freyheit. Inner
10 Jahren ohne Consens Hohernanten Herrn Abbtens nicht
nachzudrucken.“ In der Univers.-Bibl. zu Göttingen.

- 11) So oft ich Caspar Duerhamer als Wf. nenne, soll weiter
nichts damit gesagt sein, als daß er wahrscheinlich Wf. ist.
Wenigstens scheint er mir noch eher Wf. mehrerer Lieder zu

- Ach lieber Herr, ich bitte dich XLIII.
 Von Duerhamer.
 Leisentritt 1, 291.
- Als Jesus Christus unser Herr XXIX.
 Von Duerhamer. Wdn. Nr. 829.
- Als Jesus Christus unser Herr von XXXV.
 Von Duerhamer.
 Leisentritt 1, 164.
- Als Maria nach dem Befehl XXVI.
 Von Duerhamer.
 Leisentritt 1, 54. Corner Nr. 248.
- Aus Herzensgrund schrei ich zu dir XV.
 Von Duerhamer.
 Leisentritt 1, 243.
- Ave durchleuchte Stern des Meeres ohn Feuchte XLVII.
 Die bekannte lateinische Sequenz des Hermannus Contractus:
 Ave praeclara maris stella (Köfner GB. 1619. Bl. 161.)
 wurde schon früher von dem Mönch von Salzburg bearbeitet,
 f. Rehrein, Kirchen- und religiöse Lieder S. 160—164. Es
 ist zwar gerade auch kein Meisterstück, aber kann doch für ein
 deutsches Lied gelten. Die Bearbeitung des Sebastian Brant
 dagegen ist ein Nachwerk, das sich ängstlich an das Lateinische
 hält und nicht allein für eine schlechte Uebersetzung, sondern
 auch für ein schlechtes Gedicht betrachtet werden muß; sie ist
 wenigstens nicht geeignet, daraus den poetischen Beruf des

sein als Wehe selbst, unter dessen Namen Göbde Nr. VIII.
 XII. XIII. XV. XVII? XXXVII? mittheilt in f. Elf Büchern
 Deutscher Dichtung 1. Abth. S. 53.

Wehe hat wol nur hie und da einige Aenderungen ange-
 bracht, sich auch wol Zusätze erlaubt; so scheinen mir die
 Strophen 6—19 in Nr. XXXIX., also 14 Strophen, von
 ihm selbst gedichtet und eingeschaltet zu sein. Die neueren
 Lieder mögen doch wol nur von Duerhamer herrühren, der
 mit seiner amtlichen Thätigkeit auch eine litterarische verband.
 So findet sich in der Bibliothek des Klosters Marienrode:
 Der Brief oder die Tafel Durch Caspar Duerhamer 1535.
 Leider vermag ich vorläufig nichts Näheres über dies Buch
 mitzutheilen.

vieligepriesenen Mannes abzuleiten. Brant's Deutschung muß
 übrigens sehr verbreitet und beliebt, gesungen, geschrieben und
 gedruckt worden sein, sonst würde wol schwerlich Wehe sie auf-
 genommen haben.

Der Straßburger Stadtschreiber Sebastian Brant, der
 Verfasser des Narrenschiffs (seit 1494 in mehreren Ausgaben),
 wendete sich gegen Ende seines Lebens der Aretik zu. Im
 J. 1508 erschien seine Bearbeitung des Freidank und in dem-
 selben Jahre die 2. Ausgabe seiner Uebersetzung des beliebten
 Erbauungsbuches Hortulus animae, erst bei dieser zweiten
 nannte er sich auf dem Titel, f. Weisinger, Armamentar-
 rium catholicum p. 763. 764. In diese Zeit gehört auch
 wol unser Ave. Er starb 1521.

Ein alter Druck aus dem Anf. des 16. Jahrh. ist in der
 Meusebach'schen Bibliothek: Fl. Bl. in fol., am Ende: „Ge-
 druckt zu Tübingen.“, mit Choralnoten. Eine Abschrift ver-
 danke ich Hrn. L. Ehl. Einige der wichtigeren Lesarten mö-
 gen hier folgen: 1, 3. zu freuden — 3, 5. dienst son —
 3, 6. beson — 4, 4. die vetter vnd herrern, propheten alt
 vnd nützen — 10, 2. süßen — 10, 8. vß er — 11, 4.
 vnurzeret — 13, 1. 2. nit — quit — 15, 1. schlinden. —
 Wehe hat den alten Text schon nicht mehr recht verstanden,
 weshalb ich denn seine Fehler nicht eben alle für bloße Druck-
 fehler erklären möchte.

So hat auch Herr Philipp Wackernagel (Kirchenlied Nr. 181),
 wie seine Interpunction und seine Zeilenabtheilungen darthun,
 das Gedicht ebenfalls wenig verstanden. Er ändert z. B.
 ganz willkürlich

das vor ee den waren son Abrahe (im Latein. veri Abra-
 hae filii) in:

das vor ee dem waren sam
 Abrahe vom hymmel kam.

Hier ließe sich denn wol mit Recht „von einigen unerklärlichen
 Veränderungen“ sprechen, denn schwerlich kam Herr Ph. W.
 seine Lesart durch einen alten Druck rechtfertigen. Das konnte
 ich aber bei dem Liede:

In mittel unsers Lebens zeit.

In der Ausgabe des Baseler Plenariums vom J. 1516 steht
 dasselbe ganz so wie in meiner Gesch. des deutschen Kirchen-
 liedes S. 186, und der Vorwurf unerklärlicher Veränderungen,

den mir Herr B. in s. Kirchenliebe S. 869¹²⁾ macht, ist ein sehr voreiliger, wovon sich jeder überzeugen kann durch die beiden Ausgaben des Plenariums von 1514 und 1516 in der Göttinger Universitäts-Bibliothek!

- Christ ist erstanden XX.
 Alt. Str. 2 und 3 wol neuer Zusatz.
- Da Jesus an dem Kreuze stund LH.
 Von Georg Wigel. Wkn. Nr. 166.
 Auch in dessen Odae christianae 1541.
 Leisentritt 1, 93.
- Dank sagen wir alle mit Schalle XVIII.
 Alt.
 Leisentritt 1, 20.
- Das sind die heiligen zehn Gebot VI.
 Von Duerhamer. Wkn. Nr. 827.
 Leisentritt 1, 147. Corner Nr. 336.
- Der Tag der ist so freudenreich XVI.
 Alt.
 Leisentritt 1, 19. — Corner Nr. 56 mit noch 5 Strophen.
- Dich Frau von Himmel ruf ich an XXIII.
 Alt. Wkn. Nr. 147.
 Leisentritt 2, 12 (2, 1 Vorbitterin — 3, 1. darum halt an).
- Die Menschen wahrlich selig sind XIV.
 Von Duerhamer.
 Leisentritt 1, 251.
- Die Prophezeien sind erfüllt XLVIII.
 Von Wigel. Wkn. Nr. 833.
 Auch in Wigel's Odae christianae 1541.
 Leisentritt 1, 33.
- Erbarm dich unser Gott der Herr (mit 2 Mel.) XII.
 Von Duerhamer.
 Leisentritt 1, 247. sogar mit dem Druckf. 3, 6. daß sie in dich.

12) Der Unfehlbare hat sich damit nicht begnügt, sondern, wie ich eben sehe, auch in „Luther's geistl. Liedern“ (1848) S. 152 nun meine Mittheilung jener Str. eine „fehlerhafte“ genannt.

- Ewigiger Gott, wir bitten dich XLIV.
 Von Duerhamer. Wkn. Nr. 831.
 Leisentritt 1, 286. Corner Nr. 377.
- Frau, von Herzen wir dich grüßen XXII.
 Von Duerhamer. Wkn. Nr. 826.
 Leisentritt 2, 21.
- Gegreißet seist du Maria (im alten Dr. II.) III.
 Gelobet sei Gott ewiglich XXXIV.
 Von Duerhamer.
 Leisentritt 1, 169. Corner Nr. 159.
- Gelobet sei Gott unser Herr XXV.
 Von Duerhamer.
 Leisentritt 1, 253.
- Gelobet seist du, Jesu Christ XVII.
 Alt. Wkn. Nr. 132.
 Leisentritt 1, 18. — Bei Corner Nr. 61. 9 Strophen,
 darunter mehrere Strophen aus Luther's Liebe, das eben
 so beginnt.
- Gott der Vater wohn und bei XXXII.
 Alt. Wkn. Nr. 145.
 Leisentritt 2, 55. Corner Nr. 256.
- Gott sei gelobet und gebenedeiet XL.
 Alt. Wkn. Nr. 146.
 Leisentritt 1, 216. — Bei Corner Nr. 216 mit einer 6. Str.
- Ich glaub in Gott Vater allmächtigen IV.
 Das Credo.
- Ich glaub in Gott den Vater mein V.
 Von Duerhamer. Wkn. Nr. 825.
 Leisentritt 1, 155. 2, (2. Aufl.) 139.
- Jesum Christum unser Heiland XXXIX.
 Alt. Wkn. Nr. 830.
 Leisentritt 1, 213., jedoch ohne die 6—19. Strophe! Corner
 Nr. 212. nur Str. 1—3. 20—22; acht von Behe's Str.
 verschiedene und jüngere sind dazwischen geschoben.
- In dieser Zeit loben wir all XXI.
 Von Duerhamer.
 Leisentritt 1, 144. Corner Nr. 144.
- In dulci iubilo XIX.

- Auch im Wittenb. GB. von 1535 nur diese 3 Strophen,
f. Wdn. Nr. 791.
Leisentritt 1, 23.
- In Gottes Namen fahren wir XXX.
Alt. Wdn. Nr. 820.
Auch Leisentritt 1, 152., sogar ohne die Verbesserung 7, 3.
behüt uns. — Corner Nr. 301 mit einer 13. Str.
- Komm, heiliger Geist, Herr Gott XXXVII.
Alt. Wdn. Nr. 823.
Leisentritt 1, 185. Corner Nr. 163.
- Lobfinget mit Freuden L.
Von Wigel. Wdn. Nr. 835.
Auch in dessen Odae christianae 1541.
Leisentritt 1, 168.
- Mein Seele macht den Herren groß (mit 2 Mel.) XXIV.
Von Duerhamer.
Leisentritt 1, 13.
- Mein Wort, o Herr, zu Ohren nimm VIII.
Von Duerhamer.
Leisentritt 1, 226.
- Mein Zung erkling und fröhlich sing XXXVIII.
Alt. Vgl. Wdn. Nr. 157.
Leisentritt 1, 212. Sogar 3, 1. auff das letzten nachtmals-
essen. — Für den ältesten Text galt bisher der in Bfle-
gung d. d. h. y. m. b. s. 1494, f. Niederer's Abhandlungen r.
S. 159 ff. Nach Ludwig Ert's Mittheilung befindet sich
in Ms. germ. 40. 636. der kön. Bibliothek zu Berlin ein
älterer; das darin enthaltene, von derselben Hand geschrie-
bene Marienspiel schließt nämlich mit den Worten: anno
dni. 1491. per me meschin. — Dem mit unserm Texte
sehr übereinstimmenden des Nürnberger Enchiridion von 1525
f. bei Wackernagel unter Nr. 157.
- Mit Herz und Mund ich loben will IX.
Von Duerhamer.
Leisentritt 1, 228.
- Mitten wir im Leben sind XLII.
Alt. Wdn. Nr. 824.
Leisentritt 1, 325. Corner Nr. 399.
- Nun bitten wir den heiligen Geist XXXVI.
Alt. Wdn. Nr. 822.

- Leisentritt 1, 53. — Corner Nr. 169 (1, 2. in dem rechten
Glauben).
- O ewiger Vater, bis gnädig uns XXXIII.
Alt. Wdn. Nr. 821.
Leisentritt 2, 57. Corner Nr. 366.
- O Gott Vater, Dank sag ich dir XXXI.
Von Duerhamer.
Leisentritt 1, 261.
- O Gott, wir loben dich, wir bekennen dich VII.
Te deum laudamus.
Leisentritt 1, 255 und 259.
- O heiliger Gott, erbarm dich mein X.
Von Duerhamer.
Leisentritt 1, 230., auch mit dem Druckf. 9, 6. Aus dir.
- O Jesu Christe Gott und Herr XXVIII.
Von Duerhamer.
Leisentritt 2, 33. — Bei Corner 265 mit kleinen Abwei-
chungen.
- O ihr heiligen Gottes Freund XLVI.
Von Duerhamer.
Leisentritt 2, 44. In der letzten Str. ist die Correctur nicht
beachtet und deshalb so geändert:
Dich Sanct N. ruffen wir an.
Dagegen 2, 5. selig seit jhr.
Corner Seite 618¹³).
- O wie groß ist die Seligkeit XLV.
Von Duerhamer. Wdn. Nr. 832.
Leisentritt 2, 43. Corner Seite 620.
- Sobald der Mensch erschaffen war XLI.
Ein Meisterlich, schwerlich von Duerhamer.
Leisentritt 1, 100.
- Unser Zuflucht, o Gott, du bist I.
Von Duerhamer.
Nach einer anderen Mel. (im alten Dr. III.) II.

13) Ich muß hier nach dem Register citieren, da in dem Hanno-
verschen Exemplare leider der Bogen Dq (also Seite 609—
624) fehlt!

- Vater im Himmel, wir deine Kinder LI.
 Von Wigel. Wdn. Nr. 836.
 Auch in Wigel's Odae christ. 1541.
- Wer da wohnet und sich enthält XIII.
 Von Querhamer.
 Leisentritt 1, 249. Behe's Correctur 5, 8. ist nicht berück-
 sichtigt; es steht auch bei L. sicher.
- Wir sollen all Dank sagen XXVII.
 Von Querhamer.
 Leisentritt 2, 11. Corner Nr. 249.
- Zu Tisch dieses Bäumleins so rein XLIX.
 Von G. Wigel. Wdn. Nr. 834.
 Auch in Wigel's Odae christianae 1541.
 Leisentritt 1, 121.

Behe's Buch ist heutiges Tages eine große Seltenheit; es ist damit gegangen wie mit allen unseren alten Liederbüchern: sie wurden im eigentlichsten Sinne des Wortes zerfungen. Herr Philipp Wadernagel (nicht zu verwechseln mit seinem gelehrten Bruder Wilhelm zu Basel!) hat aber doch in seinem großen Werke „Das deutsche Kirchenlied“ (Stuttgart, Liesching 1841.) sich zu überschwänglich als hymnologischer Bibliograph geberdet, wenn er sich S. 745 also ausläßt: „Dies M. Behe'sche Gesangbuch ist jetzt äußerst selten geworden. Litterarisch ist nicht bekannt, daß Jemand außer mir jetzt noch ein Exemplar desselben gesehen.“ und S. XXIX. der Vorrede abermals: „Die Lieder Nr. 128—147 sind mit Hülfe einiger seltenen Bücher zusammengestellt; das seltenste von allen ist das M. Behe'sche Gesangbuch von 1537. Ich habe schon bei Beschreibung desselben, S. 745, gesagt, daß Niemand außer mir lebe, der es gesehen, wenigstens sei davon öffentlich nichts bekannt geworden.“

Wir wollen ihm die Freude gönnen, daß er sich den Einzigen unter allen Lebenden dünkt, der das seltene Buch gesehen hat! Wir dürfen es aber nicht unbemerkt lassen, daß es Jedem auffallen muß, warum Herr W. wie bei den übrigen Büchern, die er selbst gesehen und benutzt hat

und deshalb mit einem * versehen, nicht auch diesmal meldet, wo sich das seltene Buch vorfindet. Er ist ja sonst freigebig mit allerlei Notizen und Notizchen! Da, noch auffallender muß es erscheinen, daß er hier den David Gottfried Schöber, den er doch sonst bei jeder Gelegenheit anführt, hier gerade verschweigt. Schöber in seinem „Zweyten Beytrag zur Lieder-Historie“ (Leipzig 1760.) S. 59—80, giebt zuerst eine nähere Nachricht über Behe's Gesangbüchlein. Das wäre doch jedenfalls passender und lehrreicher gewesen als der lange Drei über eine schlechte Abschrift zu Wernigerode. Aber durch die Hinweisung auf Schöber hätte Jeder erfahren können, daß und wo das von Niemandem außer von Hrn. W. gesehene Buch von Jedermann zu sehen wäre, und — das zu verhindern war wol eben die Absicht des so gewissenhaft thuernden Bibliographen! Oder wollte Herr W. auch Anderen die Freude des Findens nicht verkümmern? Einer wenigstens hat seitdem diese Freude gehabt. Herr Stip in seinen „Hymnologischen Reisebriefen“ 1. Heft (Berlin 1851.) S. 127 sagt: „Auch eines anderen Fundes muß ich doch mit zwei Worten gedenken (des Behe'schen GB.)“, und fährt dann S. 128 also fort: „Es blieb zweifelhaft, ob das Exemplar Eigenthum Wadernagels, oder wo das von Wadernagel beschriebene auch von Anderen zu finden sei. Zu meiner Freude kann ich allen Liebhabern der Seltenheit zum Genuße verhelfen. Sie ist in 3 w i e d a u auf der Bibliothek Jede m zugänglich.“

Nun noch einige Worte über den Wiederabdruck des Behe'schen Buches.

Weggelassen habe ich:

- 1) die Blattzahl, die überdem nicht einmal richtig ist, auf Bl. 49 folgt nämlich: 40, 51, 42, 53, 44, 55, 46, 47, 48, 49, 50;
- 2) die Bezeichnung der einzelnen Bogen von A bis Q;
- 3) die mangelhafte und oft unrichtige Interpunction;

- 4) das auf dem letzten Blatte unter der Ueberschrift „Correctur“ stehende Verzeichniß der Verbesserungen in der Musik und im Texte, weil letztere gleich in den Text mit aufgenommen wurden, was doch auch die Absicht des Herausgebers war;
- 5) im „Register des Büchleins“ die Verweisung auf die Bogenbezeichnung und
- 6) die in Holz geschnittenen Musiknoten¹⁴⁾.
Hinzugehan habe ich:
 - 1) die jetzige Zahl der Seiten;
 - 2) die römische Zahl über den einzelnen Liedern;
 - 3) die arabische Zahl zu jeder einzelnen Strophe;
 - 4) die Interpunction;
 - 5) die Auflösung der Abkürzungen und
 - 6) ein Druckfehler-Verzeichniß. Letzteres folgt hier am Schlusse. Die von Wehe bereits verbesserten sind mit einem * versehen, die übrigen sind die im alten Drucke sonst vorhandenen.

D r u c k f e h l e r.¹⁵⁾

- II. 10. diñ name
* IV. 10. von d' zukunfftig

- 14) Der Wiederabdruck der alten Musik wäre gewiß eine sehr willkommene Zugabe gewesen, wenn er sich leicht hätte bewerkstelligen lassen; für unseren jetzigen Notenruck war jedoch ein Uebertragen der alten Notenschrift in die jetzige nothwendig und dergleichen wie alle weiteren Untersuchungen über unsere alten Choralmelodien muß ich meinen Freunden in Berlin, Herrn Prof. Dehn und Ludwig Erk, und anderen Forschern auf diesem Gebiete überlassen. Sie mögen ermitteln, welche Melodien von Caspar Duerhamer und den kunstreichen Organisten Joh. Hoffmann und Wolsg. Heingen herrühren. Mit dem letztern stand Luther in freundschaftlichem Verkehr, s. Briefe, de Wettesche Samml. Nr. 5164.
- 15) Wenn Wackernagel, Kirchenlieb S. 745 sagt: „Der Druck ist sorgfältig und mit einem Aufwand von mehrerer schöner

- V. 2, 6. ewiglich * 3, 5. von den todten
* X. 9, 6. Auß dir
XI. 11, 5. von an anfang
* XII. 3, 6. Das sie
XIII. 1, 4. Thnt * 5, 8. die sicher ist * 6, 6. Auß gnaden
XV. 1, 1. Auß herzem grundt
XX. 2, 6. Almelia Alkella
* XXI. 3, 7. Vnd
XXIII. 3, 6. der rewers
* XXX. 7, 3. Behüt vor (die Correctur liest: Behutt vns)
XXXI. 3, 9. vnuormhchst
XXXVIII. 3, 1. Auß das leisten
* XXXIX. 7, 1. dein blut (bei Wkn. Nr. 830. ist die Correctur nicht benutzt und dein blut für sein blut gedruckt).
XL. 1, 7. mntter 2, 7. etfarhn 5, 7. Grenz
* XLI. 15, 8. Sie singen 18, 8. Gortforchtig 31, 6. selbst 32, 8. Er rehs
* XLII. 2, 2. ans
XLIII. (in der Ueberschrift) Bittfatten 1, 5. Dein lehb
XLIV. 4, 5. Mach von
* XLVI. 7, 1. wir an
XLVII. 1, 2. on fruchte 4, 1. Vor 6, 3. abe 7, 1. Der rigel 7, 6. banden 9, 2. des ware 9, 8.

Schrift“, so kann ich beides nicht zugeben. Ein Druck mit so vielen Druckfehlern (die sich bei einem etwas strengen Verlangen von consequenter Schreibung bedeutend vermehren ließen!), ist nicht sorgfältig zu nennen, und nur wer sehr mäßige Ansprüche an typographische Ausstattung macht, kann diese Schriften schön finden. Nickel Wolrab hatte nicht einmal ein ü und nahm dafür immer u (u mit e darüber), wodurch denn alle uo und ü zusammenfallen. Der geneigte Leser wolle also diese doppelte Geltung des ü nicht außer Acht lassen!

- deckung an 10, 7. mere 10, 8. außer 11, 4.
 vnuersehret 13, 1. nicht 15, 1. sünden
 XLIX. 2, 4. leben 7, 2. an deiner Herr gemein 7, 3.
 glanben
 L. 2, 7. der Goliath
 LI. 1. deiner kinder 29. bieten 45. bieten 53. bieten
 61. and
 LII. 2, 5. biete

Seite 113, Zeile 1. Crekwochen

Nachtrag aus Wolfenbüttel,
 23. Juni 1853.

Michael Vehe muß etwa 1540 gestorben sein. In der Vorrede zu dem Tractatus decimus ex assertione Michaelis Vehe in der Philippica Sexta Ioannis Cochlaei (Ingolstadii 1544.) bemerkt C. tractatus duo, quos duo doctissimi et religione vera sincerissimi theologi, Michael Vehe Praepositus Hallensis et Arn. Wesa-liensis Canonicus Colon., ante paucos annos pie in Domino mortui, post se nobis reliquerunt.

Von Vehe's Schriften finden sich in der Wolfenbütteler Bibliothek:

1. Wie, vnderseyndlicher weiß, Gott vnd seine auserwekten Heiligen, von vns Christen sollen geehret werden. D. Michael Vehe. 1532. 4^o. Am Ende: Gedrukt zu Leypzig durch Michael Blum, Im Jare M. CCCC XXXij.
2. Von dem Gesag der nheffung des heyligen hochwirdigen Sacraments, in eyner gestalt. D. Michael Vehe cet. 4^o. Am Ende: Gedrukt zu Leypzig, durch Nicolaum Schmydt im M. D. xxij. Jar. r.
3. Errettung der beschuldigten selchdyeb vom newen Bugenhagischen galgen. D. Michael Vehe. Anno domini. M. D. rrrv. 4^o. Am Ende: Zu Leypzig hatt gedruckt Melchior Lotter. Anno Dñi. M. D. XXXV.

In den Verlag von Carl Kümpler ist übergegangen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Williram's Uebersetzung und Auslegung des Hohenliedes in doppelten Texten aus der Breslauer und Leidener Handschrift. Herausgegeben und mit einem vollständigen Wörterbuche versehen von **A. H. Hoffmann.** (14¹/₂ B. und Facsimile der Breslauer HS.) gr. 8. Preis: 1 Thlr.

Fundgruben für Geschichte deutscher Sprache und Literatur. Herausgegeben von **A. H. Hoffmann.** 1. Band. gr. 8. (25. B.) Preis: 2 Thlr. — Derselben 2. Band. A. u. d. T.: Iter austriacum. Altdeutsche Gedichte, grösstentheils aus österr. Bibliotheken. Herausgegeben von **A. H. Hoffmann.** gr. 8. (21¹/₂ B.) Preis: 1²/₃ Thlr.